

KontakTUM

Spezial

Für Alumni der Technischen Universität München
Herbst/Winter 2017/2018

Wir feiern!
Ein Geburtstagsheft





Der TUM Alumni Jubiläumszirkel 1868

Sie haben an der TUM eine fundierte Ausbildung erhalten und Ihren Platz im Leben gefunden. Gewiss sind Sie dafür dankbar und möchten andere an Ihrem Erfolg teilhaben lassen. Mit Zustiftungen und Spenden in jeder Höhe können Sie die TUM auf ihrem Exzellenzkurs unterstützen und werden Teil unseres TUM Alumni Jubiläumszirkels 1868.

www.together.tum.de/spenden

Während des Jubiläumsjahres feiert die TUM Familie gemeinsam. Unsere Förderer würdigen wir mit unserem TUM Alumni Jubiläumszirkel 1868.

Cum laude (Jubiläumsbeiträge bis 499 Euro)

Im Jubiläumszirkel werden Sie persönlich zu Jubiläumsveranstaltungen eingeladen.

Magna cum laude (Jubiläumsbeiträge ab 500 Euro)

Sie erhalten außerdem ein kleines Dankeschön für Ihr persönliches Engagement.

Summa cum laude (Jubiläumsbeiträge ab 5.000 Euro)

Bei ausgewählten Veranstaltungen für Alumni begrüßen wir Sie als unsere Ehrengäste.

Cum excellentia (Jubiläumsbeiträge ab 10.000 Euro)

Unser Exzellenzkreis liegt uns ganz besonders am Herzen: Fördern heißt Teilhaben.

Corona honoris (Jubiläumsbeiträge ab 50.000 Euro)

Sie werden in den exklusiven Kreis der TUM Universitätsstifter aufgenommen. Ihr Name erscheint auf der „Wall of Honor“ in der TUM-Aula auf dem Münchner Stammgelände.

TUM Universitätsstiftung

Spendenkonto IBAN: DE93 7002 0270 0015 3338 76, BIC: HYVEDEMMXXX

Alle Beiträge sind steuerlich voll als Spende abzugsfähig. Unsere Jubiläumsspenden würdigen wir in Print- und Online-Medien. Wenn Sie nicht genannt werden möchten, informieren Sie uns bitte per E-Mail an: alumniundcareer@tum.de oder per Post an: TUM | Alumni & Career | 80290 München.



Dr. Sabrina Eisele und Dr. Verena Schmöller von der KontaktTUM-Redaktion vor dem Asymptotic Pavilion am Stammgelände der TUM (S. 52)

Was wir erzählen

Ihre TUM wird 150 Jahre alt! Seit der Gründung im Jahr 1868 hat Ihre Alma Mater in vielfältiger Weise Geschichte geschrieben: Zahlreiche berühmte Erfinder und Preisträger hat die TUM hervorgebracht. Hochkarätige technologische Entwicklungen wurden angestoßen und bis zur Patentreife entwickelt. 145 Erfindungen machten Forscherinnen und Forscher allein im Jahr 2016 bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit an der TUM. Was alles seit dem Gründungsjahr passiert ist und wie die TUM heute dasteht, erzählen wir Ihnen ab S. 16.

Das TUM Netzwerk steckt ebenso voller faszinierender Geschichten, die uns jeden Tag zum Staunen bringen. TUM Alumni gründen innovative Unternehmen, managen international erfolgreiche Firmen, fliegen in den Weltraum oder bekommen – wie kürzlich Joachim Frank – einen Nobelpreis. TUM Alumni engagieren sich und fördern ihre Alma Mater wie unsere ersten Jubiläumsspenden (S. 42). Sie treffen sich in Singapur oder per Skype, lernen voneinander und miteinander. Einige davon können Sie in den Stimmen der TUM ab S. 8 kennenlernen.

Die Geschichte der TUM können Sie aber nicht nur lesen, sondern auch erleben. Seien Sie von Beginn an dabei beim großen Geburtstagsfest der TUM. In dieser Spezialausgabe von KontaktTUM finden Sie ab S. 46 eine Vielfalt an Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Orten und Institutionen, zu der die TUM auch ihre Alumni einlädt. Sie können Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte wie das der Geothermie (S. 56) oder der Tragwerksplanung (S. 52) gewinnen und Spitzenforscher (S. 57) sowie Alumni bei Hidden Champions (S. 64) in familiärer Runde kennenlernen. Oder Sie machen bei unserer Reihe „Dine around the World“ (S. 36) mit, um mit Alumni auf der ganzen Welt auf die TUM anzustoßen.

Feiern Sie mit Ihrer TUM Familie 150 Jahre Culture of Excellence!



Noch mehr Geschichten?

Über das Jubiläumsjahr verteilt stellen wir Ihnen 150 Alumni der TUM vor. Lassen Sie sich überraschen und klicken Sie immer mal wieder auf www.together.tum.de/150.



Erneut ein Nobelpreisträger:

Die Nobelpreismedaille für Chemie mit dem Antlitz Alfred Nobels auf der Vorderseite hält ab 10. Dezember 2017 Joachim Frank (Promotion Chemie 1970) in den Händen. Lesen Sie mehr über berühmte TUM Alumni ab S. 26.

Inhaltsverzeichnis

08



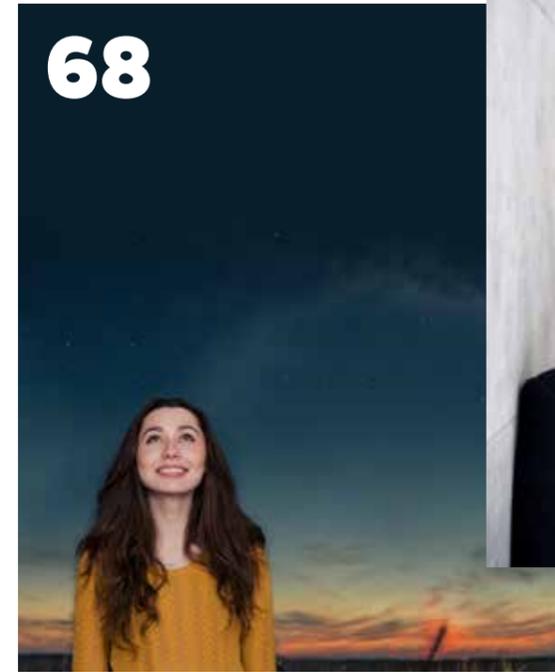
16



30



68



36



58



03 Editorial

KontaktTUM Redakteurinnen Sabrina Eisele und Verena Schmöller über die Geschichten, die die TUM erzählt

06 Präsident zum Thema

Präsident Wolfgang A. Herrmann über die 150 Jahre und die Zukunft der TUM

08 Stimmen der TUM

TUM Alumni und Studierende erzählen, warum sie der TUM dankbar sind

16 Auf höchstem Niveau – die Geschichte der TUM

150 Jahre TUM im Überblick

26 Wir sind stolz auf unsere Alumni

Auch eine Erfolgsgeschichte: die Lebenswege der TUM Absolventinnen und Absolventen

30 Vorhang auf!

Starten Sie zusammen mit der TUM feierlich in das Jubiläumsjahr

36 Familie weltweit leben

Die TUM Familie feiert überall auf der Welt – Machen Sie mit!

42 Herzlichen Dank

Die TUM bedankt sich bei den ersten Alumni-Jubiläumstiftern

KontaktTUM Programm

48 TUM Geschichte erleben

Die Geschichte Ihrer Alma Mater wird lebendig

50 Brücken schlagen

Entdecken Sie die Vielfalt der TUM und erleben Sie Wissenschaft aus der Nähe

58 Freunde und Vorbilder

Fördern Sie Ihre Karriere durch Ihre Kontakte im TUM Netzwerk

64 Hidden Champions

Finden Sie heraus, welche TUM Alumni als geheime Weltmarktführer gelten

68 Bring your Family

Erleben Sie die TUM zusammen mit Ihren Kindern und Enkeln

72 Termine und Angebote

Die TUM-Termine für Alumni im Überblick

77 ABC

Was die TUM ihren Alumni noch alles bietet

79 Ausblick

Wir freuen uns auf das Jahr 2018

80 Alumni-Ticker

82 Impressum

83 3 Antworten

Herr Präsident, warum feiert eine Universität ihr Jubiläum?

KontaktTUM digital

in Englisch und Deutsch
www.together.tum.de/epub

Wurzeln und Flügel. 150 Jahre TUM

D

ie Forschungsuniversität, wie wir sie seit Wilhelm von Humboldt kennen, ist eine der bedeutendsten und nachhaltigsten Erfolgsgeschichten „Made in Germany“. Die Technikwissenschaften haben den Aufstieg Deutschlands zur führenden Technologation geprägt.

Unsere Gründung im Jahre 1868 liegt in der Zeit des Aufbruchs, der Industrialisierung Deutschlands, mit dem Motto ihres Gründungsrektors Karl Max von Bauernfeind, „der gewerblichen und industriellen Welt den zündenden Funken der Wissenschaft zu bringen“. Damals war das Königreich Bayern ein armer Agrarstaat, heute gehört der Freistaat Bayern zu den wohlhabendsten Innovationsstandorten der Welt mit international hochkompetitiven, technologieintensiven Unternehmen. Als führende Technische Universität stehen wir für das weltweit wertgeschätzte „German Engineering“.

Der Aufstieg der TUM von der „Polytechnischen Schule“ zur internationalen Spitzenuniversität war möglich, weil wir unablässig zum Neubeginn bereit waren. Heute stehen wir mit der Digitalisierung vor ungeheuren Umbrüchen in praktisch allen Bereichen unseres Lebens. Wir wagen aber diesen Aufbruch in die digitalisierte Welt mit dem Schatz der Erfahrung aus 150 Jahren erfolgreicher Forschung, mit hochkarätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus über 30 Ländern und in einer einzigartigen weltweiten Vernetzung. Dazu kommt: dass wir uns als Technische Universität auch der Medizin, dann den Lebenswissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften und jüngst auch den Sozialwissenschaften geöffnet haben. Wir können heute wissenschaftlich-technische Entwicklungen fachübergreifend im Gesamtkontext erforschen und unsere Zukunft gestalten. Wir sind

damit bestens gerüstet, um die „Grand Challenges“ der modernen, wissensbasierten Gesellschaft anzunehmen. Es wird künftig nicht mehr ausreichen, neue Erkenntnisse und Technologien hervorzubringen. Denn das Neue, das wir in die Welt bringen, ist ständig mit den wandelhaften Bedürfnissen und Sichtweisen der Gesellschaft rückzukoppeln. Wir als TUM sind gerüstet, den Ingenieur in die politische Meinungsbildung einzubeziehen. Wir analysieren die Wechselwirkungen von Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Technologie, um Vorschläge für die politische Ausgestaltung unseres Zusammenlebens zu entwickeln.

Abenteuer Forschung

Dafür leisten wir eine ganzheitliche Ausbildung am wissenschaftlichen Gegenstand. Die wissenschaftliche Forschung begreifen wir als Faszination, Abenteuer, Persönlichkeitsbildung und gesellschaftliche Kultur.

Unser Universitätsmodell ist eine „Erfindung“, die den Eintritt der westlichen Welt in das industrielle Zeitalter wesentlich geprägt hat. Sie hat den technischen Fortschritt unserer Gesellschaft begünstigt und das Leben der Menschen fundamental verändert – zum Besseren.

Den Herausforderungen der Digitalisierung als dem Cantus firmus dieses Jahrhunderts begegnet die TUM mit interdisziplinärer Spitzenforschung, internationaler Orientierung, höchstem Engagement ihrer Mitglieder und ihrem Konzept der „Unternehmerischen Universität“. Das bedeutet in erster Linie, dass sich die Universität als unternehmerisch denkende und handelnde Wissenschaftsgemeinschaft begreift, die es eigenverantwortlich mit dem weltweiten Wettbewerb aufnimmt, so hart dieser auch geworden ist. So konkurrieren wir um die talentiertesten Forscher und Studierenden, um die Führungsrolle in großen, transnationalen Forschungsverbänden wie auch um großzügige Stifter. Nur so lässt sich unsere Agenda proaktiv in die Hand nehmen. Nur so werden wir in der Lage sein, international Schritt zu halten und dazu beizutragen, dass Deutschland im neuen Digitalzeitalter die Rolle als technologischer Vorreiter halten kann.



TUM Präsident Wolfgang A. Herrmann pflanzt anlässlich der Ausstellung der Obstbildersammlung des Pfarrers Korbinian Aigner einen Korbiniansapfelbaum. Aigner vermachte seine Apfel- und Birnenaquarelle der TUM.



Säen, was wir selbst nicht mehr ernten können

Allerdings: Unternehmerisch zu sein heißt heute auch schnell zu sein. Weil sich die Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft rasant verändern. Um Schritt zu halten, sind hohe Investitionen notwendig, die sich freilich nur die besten Köpfe verdient haben. Wir sind zur Förderung und Sicherstellung von Spitzenleistung auf private Stifter angewiesen, um mit den führenden US-amerikanischen Universitäten aufzuschließen. Hierfür haben wir die **TUM Universitätsstiftung** gegründet. Sie braucht auch Ihre persönliche Zustiftung, liebe Alumni. Ihre finanziellen Beiträge helfen uns bei unserer Arbeit für die kommenden Generationen, die unsere Zukunft sind. Säen Sie mit uns heute, was wir selbst nicht mehr ernten können. Tragen Sie zur Talentförderung an unserer Universität persönlich bei! Wir alle, die es mit der TUM gut meinen, sind einer 150-jährigen Geschichte verpflichtet. Wir stehen auf

den Schultern unserer tüchtigen Vorfahren, und schon deshalb muss unser Blick weiter sein. Im Jubiläumsjahr ist es wichtig, sich der Wurzeln zu besinnen, die uns erden. Es ist aber auch wichtig, sich der Flügel bewusst zu sein, die uns in die Zukunft tragen. Ihre Unterstützung gibt uns Schwungkraft.

Wir sind generationenübergreifend einer akademischen Exzellenzkultur verpflichtet. Seit 1868. Nehmen auch Sie sich in die Pflicht! Nehmen Sie das Jubiläumsjahr zum Anlass, Ihrer Alma mater für die gute Ausbildung zu danken, die Ihnen den Weg zum erfolgreichen Berufsleben vorzubereiten geholfen hat!

Herzlichst
Wolfgang A. Herrmann
Präsident
(Diplom Chemie 1971)

Das habe ich der TUM zu verdanken



Dr. Daniel Tomic rechnet den Erfolg seines Familienunternehmens auch seiner Ausbildung an der TUM an. Heute, als erfolgreicher Geschäftsführer, möchte er zum Dank für seine gute Ausbildung etwas zurückgeben und junge Menschen unterstützen. Daher engagiert er sich als Stifter in der TUM Universitätsstiftung (S.12). www.tum-universitaetsstiftung.de

ROBERT HUBER

Diplom Chemie 1960, Promotion 1963,
Habilitation 1968

„Ich fühle mich der TUM immer noch verbunden. Sie ist eine exzellente Universität und soll so weitermachen. Ich habe an der Technischen Hochschule München studiert und dort die Wissenschaft im wahrsten Sinn des Wortes aufgesogen. Meine ersten Lehrer, wie mein Mentor Walter Hoppe, haben alle großen Namen in der Forschung.“

Für das Entschlüsseln der dreidimensionalen Struktur des photosynthetischen Reaktionszentrums von Purpurbakterien wurde Prof. Dr. Robert Huber 1988 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet gemeinsam mit Johann Deisenhofer und Hartmut Michel. Von 1971 bis 2005 war Robert Huber Direktor des Max-Planck-Instituts für Biochemie in Martinsried. Er ist Mitbegründer der Biotech-Unternehmen Proteros und Supremol und wurde 1976 als außerplanmäßiger Professor an die TUM berufen. Seit 2013 gehört er zum Kreis der TUM Emeriti of Excellence.



KATHARINA KREITZ

Diplom Maschinenbau &
Management 2013

Ingenieurin Katharina Kreitz hat an der TUM Maschinenwesen studiert und anschließend einen MBA in Paris absolviert. 2014 gründete sie

„Das harte Vordiplom an der TUM hat mir gezeigt, dass ich alles schaffen kann, wenn ich nur dran bleibe. Eine meiner schönsten Erinnerungen aus der Studienzeit ist die Exkursion zum Start des Space Shuttles. Wir standen so nah an der Rakete wie sonst nur Mitarbeiter der NASA. Ein richtiger Gänsehautmoment.“

mit zwei Kollegen ihr eigenes Unternehmen, das sich auf die Entwicklung individueller Strömungsmesstechnik mittels 3D Druck spezialisiert hat. Im April traf Katharina Kreitz Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dessen Frau bei einem Empfang in München für ehrenamtlich tätige Bürger. Dort wurden auch Innovationen aus Bayern präsentiert, darunter die Sonden ihres Unternehmens Vectoflow.

MARKUS FERBER

Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1990

„Während meines Ingenieurstudiums an der TUM habe ich gelernt, wie man an ein Thema oder ein Problem herangeht, um eine Lösung zu finden. Diese Fähigkeit hilft mir heute als Politiker in ganz vielen Situationen.“

Markus Ferber engagiert sich bereits seit seiner Schulzeit auf parteipolitischer Ebene für die CSU, zunächst in der Jungen Union, seit 1990 im Bezirksvorstand der CSU-Schwaben. Im Alter von 29 Jahren wurde er bereits ins Europäische Parlament gewählt, dem er zwischenzeitlich seit über 20 Jahren angehört. Seit mehreren Jahren ist er dort Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand und erster stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Währung. Dabei profitiert er vom interdisziplinären Denken, das er während seiner ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung an der TUM gelernt hat.



ANDREAS KUNZE

Bachelor Wirtschafts-informatik 2013



„Unser Gründerteam hat sich während des Studiums an der TUM kennengelernt. Wir haben dort wichtige Unterstützer gefunden, die uns geprägt haben und noch immer zu uns halten. Ich weiß nicht, was man sich mehr wünschen kann.“

A Andreas Kunze war erst 23 Jahre alt, als er 2014 mit seinen heutigen Kollegen Dennis Humhal und Vlad Lata das Münchner Unternehmen KONUX gründete. Dieses entwickelt auf Basis smarter Sensorik und Analytik Lösungen für vorausschauende Wartung, unter anderem für die Deutsche Bahn und das schwedische Trafikverket. Bei Auftritten in der Öffentlichkeit sticht Andreas Kunze oftmals wegen seines jungen Alters heraus, doch er hat etwas geschafft, wovon andere deutsche Gründer träumen: KONUX ist mittlerweile ein wichtiger Name im Silicon Valley, dort sitzt der Großteil seiner Investoren. Zudem hat das Unternehmen begonnen, europaweit zu expandieren. 2017 erhielt das Unternehmen den TUM Presidential Entrepreneurship Award, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

DANIEL TOMIC

Diplom Maschinenwesen 2003, Promotion 2009, MBA 2015

„Die TUM begleitet mich seit fast 20 Jahren in meiner professionellen Karriere. In meinem Studium an der Fakultät für Maschinenwesen erfuhr ich, was deutsche Ingenieurskunst wirklich bedeutet. Nach der Promotion habe ich mich noch für einen berufs begleitenden MBA entschieden und mir das Rüstzeug eines modernen Managers angelegt. Dieses zahlt sich heute aus. Unser Familienunternehmen hatte jüngst das beste Jahr seiner über 40-jährigen Firmengeschichte.“

Nachdem er sein Diplom von der TUM in der Tasche hatte, wollte Dr. Daniel Tomic weiter forschen. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Akademischer Rat auf Zeit promovierte er 2009. Mit dem Eintritt ins Familienunternehmen merkte er aber schnell, dass es vor allem in Führungspositionen sehr auf allgemeine Managementfähigkeiten ankommt. Deshalb hat er sich für den berufs begleitenden Master of Business Administration (MBA) an der TUM eingeschrieben. Heute, als erfolgreicher Geschäftsführer der Tomic TEC GmbH, möchte er zum Dank seiner Alma Mater für seine gute Ausbildung etwas zurückgeben. Mit Überzeugung unterstützt er daher die TUM Universitätsstiftung.



SAMANTHA CRISTOFORETTI

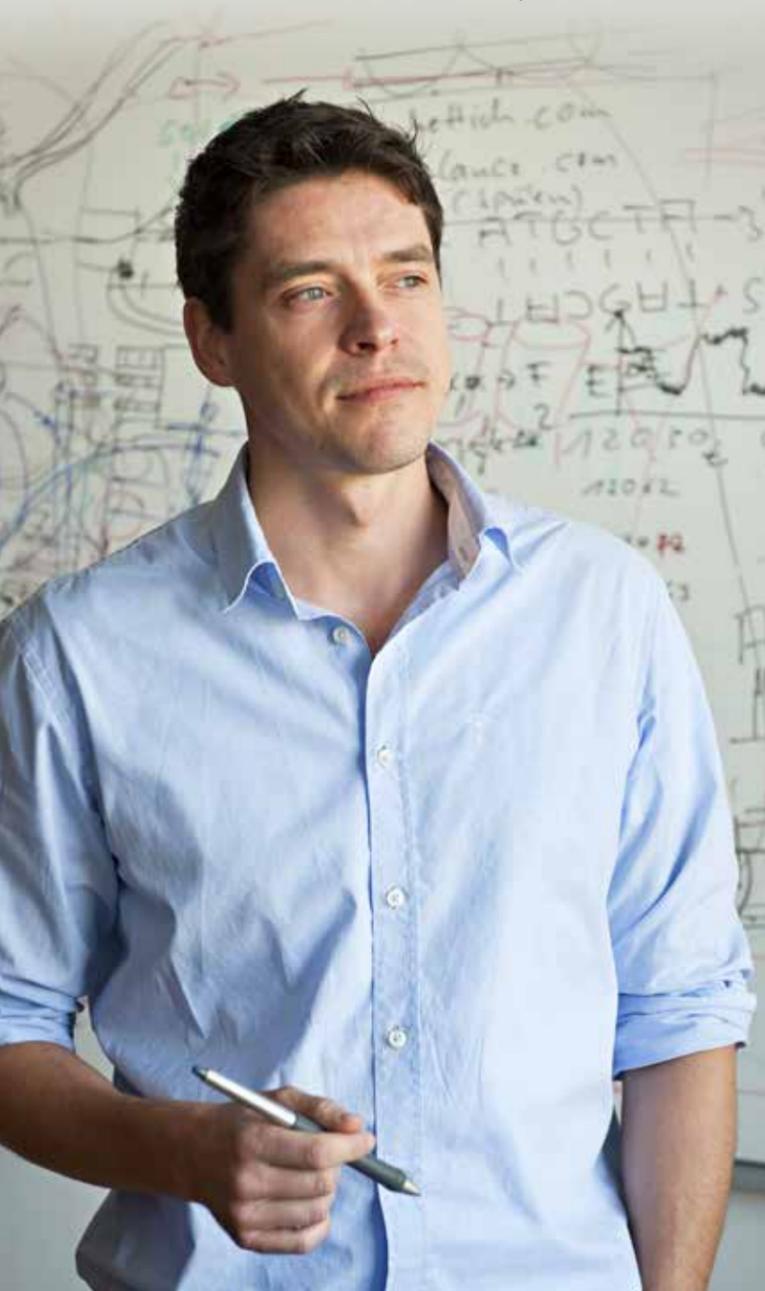
Diplom Maschinenwesen (Luft- und Raumfahrttechnik) 2001

„Danke an die TUM für eine großartige Ingenieurausbildung! Ich habe sehr, sehr gute Erinnerungen an das Studium und an mein Studentenleben. Ich war mehrere Jahre in der Fachschaft tätig und wohnte im Garching Studentenheim. Vielleicht gibt es inzwischen mehrere Wohnheime in Garching, damals war es das einzige, klein und sehr gemütlich. Als Studentin der TUM ging ich mit dem Erasmus-Programm nach Toulouse und machte in Moskau meine Diplomarbeit.“

Die Astronautin Samantha Cristoforetti ging nach ihrem Diplom an der TUM zur italienischen Luftwaffe, wo sie als eine der ersten Frauen zur Kampfpilotin ausgebildet wurde. Im Rahmen ihrer Ausbildung studierte sie Luftfahrttechnik an der Universität Neapel mit Abschluss 2005. Danach diente sie mehrere Jahre in der italienischen Luftwaffe, bis sie sich 2009 beim Auswahlverfahren der Europäischen Weltraumorganisation ESA gegen mehr als 8.400 Bewerber durchsetzte und für das Europäische Astronautenkorps ausgewählt wurde. Im November 2014 flog sie mit der Mission Futura 42 auf die Internationale Raumstation ISS. Da ihr Rückflug verschoben wurde, verbrachte sie dort fast 200 Tage.



„Hier forscht man nicht isoliert, sondern ist in eine Szene eingebunden, die sich gegenseitig inspiriert. Aus der tollsten Idee wird nichts ohne ein entsprechend professionelles Umfeld. Und das ist nicht nur der Standort München, sondern vor allem die TUM selbst. Meine Mitarbeiter und unsere Studierenden sind exzellent. Ohne sie könnte ich das, was ich mache, nicht realisieren.“



HENDRIK DIETZ

Promotion Physik 2007

Prof. Dr. Hendrik Dietz studierte Physik unter anderem in Paderborn und Zaragoza. Nach der Promotion an der TUM arbeitete er an der Harvard Medical School in Boston. Seit 2009 ist er Professor für Experimentelle Biophysik an der TUM. Er hat sich auf die DNA-Nanotechnologie spezialisiert, eines der dynamischsten Forschungsgebiete in der biomolekularen Grundlagenforschung. Sein besonderes Interesse gilt dem DNA-Origami, dem Falten von DNA, um beliebige zwei- und dreidimensionale Formen auf der Nanoskala zu erzeugen. Die Bausteine sollen als winzige Werkzeuge dienen, um bestimmte Aufgaben in Zellen und Organismen erledigen, zum Beispiel künstliche Poren in der Zellhülle zu öffnen und zu schließen. Hendrik Dietz erhielt 2015 den Gottfried Wilhelm Leibnitz-Preis, die bedeutendste Auszeichnung für Wissenschaftler an deutschen Forschungseinrichtungen.

BASTIAN NOMINACHER

Master Finance und Information Management 2011

„Das Studium an der TUM hat die wesentliche Grundlage für die Gründung unseres Unternehmens geliefert. Ich habe hier nicht nur das akademische Handwerkzeug für die Entwicklung unserer Technologie gelernt, sondern auch meine Mitgründer Alexander Rinke und Martin Klenk kennengelernt. Auch die Unterstützung durch die TUM Gründungsberatung hat den Weg für den heutigen Erfolg geebnet.“

Bastian Nominacher ist Bäckersohn und hat seinen Eltern früher in der Backstube geholfen. Heute ist er Gründer und Geschäftsführer von Celonis, einer TUM Ausgründung, die eine Pro-

cess Mining Technologie entwickelt hat, mit der Unternehmensprozesse in Echtzeit visualisiert, analysiert und optimiert werden. Mit ihrer Technologie sind Nominacher und seine Mitgrün-

der Alexander Rinke und Martin Klenk, die ebenfalls an der TUM studiert haben, mittlerweile Weltmarktführer. Die TUM hat 2015 ihren mit 10.000 Euro dotierten Presidential Entrepreneurship Award an Celonis vergeben. Ebenfalls 2015 wurde Celonis als am schnellsten wachsendes Technologieunternehmen Deutschlands ausgezeichnet.



ESER AYTEKIN

TUM-BWL Master im 3. Semester

Nach seinem Hauptschulabschluss wollte Eser Aytekin erst einmal Geld verdienen, wie alle seine Freunde. Mit 18 wurde ihm klar, dass er mehr erreichen will. Er absolvierte eine Lehre zum Bürokaufmann und holte dabei die Mittlere Reife nach. Danach hat er alles in Bewegung gesetzt, um auch noch das Fachabitur

und schließlich das Abitur nachzuholen. Heute studiert er im Master Technologie- und Managementorientierte BWL an der TUM. Eine besondere Anerkennung seiner Leistungen ist die Unterstützung durch ein Deutschlandstipendium, das auch durch Förderer der TUM ermöglicht wird.

„Mein Weg an die Universität war alles andere als einfach. Auch jetzt noch muss ich mich durchbeißen, aber ich bin sehr froh, dass ich die Chance habe, an der TUM zu studieren und so viel zu lernen.“

Auf höchstem Niveau

DIE GESCHICHTE DER TUM

Vor 150 Jahren gründete König Ludwig II. die „Polytechnische Schule München“ mit Hochschulstatus. Rund 300 Studenten und 24 Professoren lernten und lehrten damals im hochmodernen und repräsentativen Neorenaissance-Neubau am Standort Arcisstraße. Seither hat sich viel verändert: 1877 zur Technischen Hochschule und 1970 zur Technischen Universität erhoben, ist die TUM heute vielfältiger, moderner und international vernetzter als je zuvor. Neben den inzwischen vier Standorten in Bayern (München, Freising, Garching, Straubing) unterhält die TUM mit TUM Asia eine Dependence in Singapur und sechs weitere Büros weltweit. 17 Nobelpreisträger und zahlreiche revolutionierende Erfindungen hat die TUM hervorgebracht, darunter Kühlgeräte, den Dieselmotor und die Entschlüsselung des menschlichen Proteoms.

145 Erfindungsmeldungen sowie an die 60 Patenterstanmeldungen jährlich machen die TUM zu einer der innovativsten Universitäten Europas. Mehrfach wurde die TUM als gründungsfreundlichste Universität prämiert. 70 Unternehmensgründungen jährlich in den letzten Jahren, und über 800 technologieintensive Firmenausgründungen mit zirka 14.000 neuen Arbeitsplätzen seit 1990 unterstreichen diese Sonderstellung. Aktuell geben rund 41.000 Studierende, mehr als 10.000 Beschäftigte und über 60.000 registrierte und aktive Alumni der TUM ebenfalls Gesicht und Profil. Viele Ehemalige haben führende Positionen in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft inne und sind weltweit miteinander vernetzt. Im Jubiläumsjahr 2018 ist die TUM Familie eingeladen, gemeinsam zu feiern und auf die Geschichte ihrer Alma Mater zurückzublicken.



Schon in ihrem Gründungsjahr kann die neue Hochschule das Gebäude an der Arcisstraße beziehen. Es war nach den Plänen von Gottfried von Neureuther erbaut worden, der selbst als Professor für Höhere Baukunst an die Polytechnische Schule berufen wird.

Die Geschichte eines Wissenschaftsunternehmens

Der Anfang als Polytechnische Schule

1864

König Ludwig II. erlässt am 14. Mai eine neue Schulordnung für die technischen Lehranstalten in Bayern, die eine zentrale Polytechnische Schule vorsieht. Deren Eröffnung wird für 1868 avisiert. Bis dahin soll der Neubau errichtet sein.

1868

Am 12. April genehmigt König Ludwig II. die „organischen Bestimmungen“, also die Satzung, für die neue „Polytechnische Schule München“ mit Hochschulstatus. Gründungsdirektor ist der Vermessungsingenieur Karl Max von Bauernfeind. 301 ausschließlich männliche Studierende werden aufgenommen. Bereits am 3. November beginnen die Vorlesungen. Am 19. Dezember findet die Eröffnungsfeier statt. Es gibt die Allgemeine Abteilung (Mathematik, Physik, Nationalökonomie, Geisteswissenschaften), die Ingenieur- (Bauingenieur- und Vermessungswesen) und die Hochbau-Abteilung (Architektur) sowie die Mechanisch-technische (Maschinenwesen) und die Chemisch-technische (Chemie) Abteilung. 1872 kommt als sechste Abteilung die Landwirtschaftliche dazu.

Die Zeit als Königlich Bayerische Technische Hochschule

1877

König Ludwig II. verleiht die Bezeichnung „Königlich Bayerische Technische Hochschule zu München“. Die Gleichstellung mit den Landesuniversitäten wird explizit bestätigt.

1879

Carl von Linde verlässt als erster „Entrepreneur“ die Hochschule, um ein eigenes Unternehmen zu gründen und seine kältetechnischen Erfindungen mit seiner „Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG“ zu vermarkten.

1899

Eine revidierte Satzung tritt in Kraft, die weitgehend bis 1957 bestehen bleibt. Neben Privatdozenten gibt es nun auch Titular- und Honorarprofessoren. Die Studentin Thekla Freitag aus Berlin wird mit Ausnahmegenehmigung als erste Hörerin der THM registriert.

1900

Die Studierendenzahl überschreitet erstmals die 2.000er Marke.

1901

Am 10. Januar erhält die Hochschule das Diplom- und Promotionsrecht, bereits am 8. Juli werden die ersten drei Absolventen promoviert und zwar im Fach Chemie.

„Die Hochschule aber war damals noch eine *Hohe Schule*, die der junge Student mit einer Anwendung von Ehrfurcht betrat. Einen Hörsaal mit nackten Beinen zu betreten, war ein unvorstellbarer Gedanke.“

Architektur-Professor Alwin Seifert, der um die Jahrhundertwende an der THM studierte

1902

Prinzregent Luitpold genehmigt die freie Rektorenwahl. Bis dahin hatte die Leitung ein vom Staat ernannter Direktor inne. Diese neue Regelung ist maßgeblich dem diplomatischen Geschick des Mathematikers Walther von Dyck zu verdanken, der sich als letzter Direktor dafür einsetzt und danach als erster Rektor gewählt wird.

1905

Bayern ermöglicht als erstes deutsches Land das Frauenstudium an einer Technischen Hochschule. Agnes Mackensen schreibt sich als erste Studentin ein und erhält 1915 als erste Absolventin ihr Architektur-Diplom.

1908

Zur Unterstützung des Rektors wird für die Verwaltung die Position eines Syndicus eingeführt, 1912 kommt ein zweiter hinzu.

1910

Unter Leitung des Hochbau-Professors Friedrich von Thiersch werden dringend notwendige Erweiterungsbauten errichtet. Dazu gehört auch der 37 m hohe, 1916 fertig gestellte Uhrenturm im sog. Luitpoldstil an der Gabelsbergerstraße. Der Thiersch-Turm zählt bis heute zu den Wahrzeichen der TUM. Seine aufwändige Renovierung wird im Jubiläumsjahr 2018 mit einem Festakt abgeschlossen.

1914

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges ziehen viele Studenten, Professoren und Angestellte in den Krieg, sie gelten als beurlaubt. Die Zahl der Studenten reduziert sich von fast 2.800 im Sommer 1914 auf ca. 500 im Winter. Im Nordflügel entsteht später ein Reservelazarett, die Hochschule zeichnet Kriegsanleihen.

1918

Im November erfolgt der Waffenstillstand. Die Monarchie wird gestürzt. Trotz der politisch schwierigen Situation wird der Hochschulbetrieb so gut wie möglich fortgeführt. Der 1917 gegründete „Kriegsausschuss“ der Studierenden wird in den „Allgemeinen Studenten-Ausschuss“ (AStA) umgewandelt. Amalie Baur ist die erste weibliche Promovendin der THM.

In den Jahren der Weimarer Republik

1919

Die Kriegsheimkehrer drängen in die Hochschule. Die Studierendenzahl sprengt eine Rekordmarke nach der anderen: 1919 über 3.000, 1920 über 4.000, 1921 über 5.000.

1920

Die 1918 ausgefallene 50-jährige Jubiläumsfeier wird nachgeholt. Auf dem Podium sitzen auch Vertreter des AStA.

1922

Die Handelshochschule München wird integriert. Die Wirtschaftswissenschaften entstehen als 7. Abteilung. Einflussreiche Alumni und Industrievertreter gründen

den Förderkreis „Bund der Freunde“. Er besteht heute noch. Dank seiner Spenden kann der Ausbau von Hochschulinstituten vorangetrieben werden.

1924

Oskar von Miller initiiert ein Forschungsinstitut für Wasserbau, das heutige Oskar von Miller-Institut der TUM in Oberrach, Vorbild für viele Wasserbauinstitute weltweit. Studenten schließen sich zur Akademischen Fliegergruppe München e. V. (AkaFlieg) zusammen und bauen noch im selben Jahr das erste Segelflugzeug. Bis heute gibt es diese studentische Initiative. Erst im September 2017 startete wieder ein neues Segelflugzeug zu seinem Jungfernflug, die Mü 31.

900

Sitz- und mehrere Hundert Stehplätze hat der 1925 von German Bestelmeyer errichtete „Große Physikalische Hörsaal“. Er dient jahrzehntelang als Auditorium Maximum.

1928

Um das private Engagement von Förderern zu würdigen, werden die Titel Ehrensator und 1932 Ehrenbürger geschaffen. Die Hochschule Weihenstephan wird zunächst angegliedert und 1930 vollständig integriert in eine Landwirtschaftliche und eine Brautechnische Abteilung. Unter das Dach der THM kommt damit auch die Staatsbrauerei Weihenstephan, deren Tradition bis auf die Zeit um 1040 zurückgeht und die als älteste, noch bestehende Braustätte der Welt gilt.

1930

Der Chemiker Hans Fischer erhält als erster THM-Professor den Nobelpreis. Bis heute wurden 17 Wissenschaftler und Alumni mit Nobelpreisen ausgezeichnet.

Während der NS-Zeit

1933

Die konservative Professorenschaft leistet bei der NS-Machtübernahme keinen nennenswerten Widerstand. Die Hochschulautonomie wird de facto abgeschafft. Der Minister ernennt den ihm verantwortlichen „Führerrekter“. Die Abteilungen werden in Fakultäten umgewandelt: Allgemeine Wissenschaften (mit Wirtschaftswissenschaften und ab 1940 Chemie) sowie

Bauwesen (mit Bauingenieur-, Vermessungswesen und Architektur), Maschinenwesen (mit Elektrotechnik), Landwirtschaft, Brauwesen. Jüdische Dozenten müssen die THM schon im Sommer verlassen, ab 1938 dürfen keine jüdischen Studenten neu immatrikuliert werden. Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB) ist bereits seit Herbst 1930 die stärkste Fraktion im AStA.

1938

Der überzeugte Nationalsozialist Lutz Pistor wird Rektor und bemüht sich um eine stramm nationalsozialistische Ausrichtung der Hochschule. Das Klima ist durch Bespitzelung und Denunziantentum belastet. Die anfängliche Begeisterung weicht während der Kriegszeit Ernüchterung. Dennoch bleibt der Widerstand gegen das Regime an der THM rar. Die NS-Zeit an der THM wird derzeit wissenschaftlich aufgearbeitet für eine Ausstellung im NS-Dokumentationszentrum in München, die im Mai 2018 eröffnet wird.

1943

Trotz des fortschreitenden Krieges wird das 75-jährige Gründungsjubiläum mit einem akademischen Festakt gefeiert. Durch die Einberufungen geht die Zahl der männlichen Studierenden massiv zurück.

700.000

Reichsmark sammelt der Bund der Freunde in dieser schwierigen Zeit als Jubiläumsgabe für die Hochschule.

1944

Nachdem bereits einzelne Institute auf das Land verlagert wurden, siedelt nun die Fakultät für Landwirtschaft „vorläufig“ nach Weihenstephan um, das als einziger deutscher Hochschulcampus den Krieg unbeschädigt übersteht. Das "Provisorium" hat bis heute Bestand und entwickelte sich zwischenzeitlich als Wissenschaftszentrum Weihenstephan zu einem Life Science Center von internationalem Rang.

Wiederaufbau und Expansion

1945

Die deutsche Wehrmacht kapituliert, der Krieg ist zu Ende. 80 Prozent der Gebäude auf dem Münchener Stammgelände sind zerstört. Hauptaufgaben der

Professorenversammlung aus „Nichtparteigenossen“ sind neben dem Wiederaufbau die Entnazifizierung und die demokratische Neuausrichtung. Der Lehrbetrieb ruht.

„Erinnert sich noch jemand an unser komisches Rektorat im Saal 351, die Insel mitten in der Wasserlache? Ein Dreivierteljahr danach war Vollbetrieb, und das trimesterweise.“

Hans Döllgast, kommissarischer Rektor 1945

1946

Architektur-Professor Wilhelm Vorhoelzer leitet den Wiederaufbau. Bewerber müssen bei der Immatrikulation mit einem Schein „Studentische Hilfsdienste“ nachweisen. Die Studenten packen fest mit an, räumen Schutt weg und reinigen Ziegelsteine zur Wiederverwendung. Am 8. April um 8 Uhr wird der Lehrbetrieb wieder aufgenommen. Die Studienbedingungen sind schwierig: überfüllte, ungeheizte Hörsäle, provisorische Labore. Und trotzdem: „Das Herz der Technischen Hochschule schlägt wieder“ (Münchner Merkur). Als erste außerordentliche Professorin der THM wird Liesel Beckmann berufen. Auf Beschluss des Kultusministeriums geht die Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung an die LMU.

1948

65 Prozent der Hochschule sind wiederhergestellt. 13.500 Studierende aller Münchner Hochschulen beteiligen sich an einer „Hungerdemonstration“.

40

Deutsche Mark (DM) in bar als Sofortausstattung erhält die Bevölkerung bei der Währungsreform 1948. Viele Studierende müssen nebenbei Vollzeit arbeiten, um sich ihr Studium zu finanzieren.

1952

Die Studierendenzahl hat 4.400 erreicht und steigt weiter von Jahr zu Jahr an. Die Raumnot ist immens. So muss in den nächsten Jahren massiv in Erweiterungsbauten investiert werden (z. B. Mensa 1957, Nordgelände 1969, Südgelände 1972).

1955

Neun Jahre nach dem Verlust der Wirtschaftswissenschaften wird das Arbeits- und Wirtschaftswissenschaftliche Aufbaustudium (AWA) als damals völlig neue Studienrichtung eingeführt.

1956

Am 7. Mai wird das Rechenzentrum der THM als erstes seiner Art in Betrieb genommen. Glanzstück ist die „Programmgesteuerte Elektronische Rechenanlage München“ (PERM). Der Großrechner bildet den Ausgangspunkt für das heutige Leibniz-Rechenzentrum.

1957

Eine neue, erstmals durch die Hochschule selbst erarbeitete Satzung tritt in Kraft mit der seit Jahrzehnten erstrebten Eigenschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Syndici sind nun weisungsberechtigte Vorgesetzte der Hochschulverwaltung.

„Die THM dient im Geiste der akademischen Freiheit der Lehre, Forschung und schöpferischen Gestaltung. Als Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden sucht sie in lebendiger Fühlung mit dem öffentlichen Leben verantwortungsbewusste Gesinnung gegenüber Kultur und Staat zu entfalten.“

Satzung von 1957

1958

Am 3. Januar wird der erste deutsche Forschungsreaktor („Atom-Ei“) in Garching mit einem Festakt an die THM übergeben. Er wird zum Symbol für den Fortschritt und macht die THM weltbekannt.

1962

Die Ausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen wird an die THM übertragen und die Räume der Vorgängerinstitute in der Lothstraße übernommen.

1965

Bei der größten studentischen Kundgebung in München seit 1948 demonstrieren an die 10.000 Studierende gegen den Bildungsnotstand. Auf dem Podium steht neben dem AStA-Vorsitzenden Klaus Irmscher der Rektor Heinrich Netz. Erstmals in der Hochschulgeschichte wird der AStA-Vorsitzende zu einer Rede am Dies academicus, dem höchsten akademischen Feiertag, eingeladen.

1967

1967 gilt als Geburtsjahr der akademischen Informatik: Friedrich L. Bauer hält die erste Informatikvorlesung in Deutschland. Die Informatik wird zunächst ein Studienzweig in der Mathematik, 1982 dann eine eigene Fakultät. Die Fakultät für Medizin wird gegründet und das zuvor städtische Klinikum Rechts der Isar übernommen. Es rumort unter den Studierenden. Der studentische Konvent unter dem AStA-Vorsitzenden Günther Dengel beschließt ein allgemein-politisches Mandat.

„Mädchen regiert 7.600 Studenten“

Schlagzeile in der Münchner Abendzeitung

1968

Im 100. Jahr ihrer Gründung ist die Hochschule auf über 9.000 Studierende und ca. 8.000 Bedienstete angewachsen. Bei der AStA-Wahl im Winter wird mit Gunthild von Löhneysen erstmalig eine Studentin gewählt. Auch wenn viele studentische Forderungen nicht erfüllt werden, so zeigen sie dennoch Wirkung und tragen zum Reformprozess an den Hochschulen bei. Beim Dies academicus findet letztmalig eine feierliche Verpflichtung der Studienanfänger statt. Auch Talare und Barette werden danach von den Professoren jahrelang nicht mehr getragen.

Von der Technischen Hochschule zur Technischen Universität

1970

Mit Wirkung vom 18. August stimmt das Kultusministerium der Umbenennung der Technischen Hochschule München (THM) in Technische Universität München (TUM) zu. Im Folgejahr wird die Einführung eines Kanzlers als Leiter der Hochschulverwaltung und Verantwortlichen für den Haushalt genehmigt. Erste Kanzlerin ist die bisherige 1. Syndica Angela Molitoris.

„Für viele von uns, vor allem für die, die an dieser Technischen Hochschule studiert haben, war es ein Tag, der uns mit einer gewissen Wehmut erfüllt hat.“

Rektor Horst Engerth zur Umbenennung

1972

Mehr als 10.000 Studierende sind eingeschrieben, erstmals liegt der Anteil der Studentinnen bei über

10 Prozent. Die Zentrale Hochschulsportanlage (ZHS) wird auf den Anlagen der Olympischen Spiele errichtet und über den allgemeinen Hochschulsport für alle Münchner Studierenden zur Verfügung gestellt sowie für die Sportlehrerausbildung, die 1973 mit der Gründung des Zentralinstituts für Sportwissenschaften an der TUM etabliert wird.

1974

Das im Oktober in Kraft getretene Bayerische Hochschulgesetz schreibt eine Präsidial- und Kanzlerverfassung vor und leitet eine tief greifende Umstrukturierung ein. Im Juli 1975 erfolgt die erste öffentliche Ausschreibung des Präsidenten-Amtes. Im April 1976 wird der letzte Rektor Ulrich Grigull zum ersten Präsidenten bestellt. Der erste gewählte Kanzler wird Heinrich Lambersberger. Die verfasste Studentenschaft wird abgeschafft. Der AStA konstituiert sich daraufhin als Verein.

1986

Es wird ein Kuratorium mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur zur Unterstützung der Hochschule eingerichtet. Studierende veranstalten mit der IKOM das erste Karriereforum an der TUM. Heute ist die IKOM mit über 300 Ausstellern jährlich die größte Karrieremesse in Deutschland - organisiert von über 100 Studierenden.

1993

Das 125-jährige Gründungsjubiläum wird unter Präsident Otto Meitinger feierlich zelebriert und erstmals werden wieder Talare getragen.

Präsident Otto Meitinger lässt das einprägsame TUM-Logo in der neuen TUM-Kennfarbe Blau entwerfen.

1994

Ingrid Krau wird als erste ordentliche Professorin der TUM an den Lehrstuhl für Stadtraum und Stadtentwicklung berufen.

1995

Der Chemiker Wolfgang A. Herrmann (Diplom Chemie 1971) wird zum Präsidenten gewählt und gilt mit seinem mehr als 20-jährigen Wirken heute als einer der fundamentalen Reformer der TUM und des deutschen Hochschulwesens. Sein Ziel ist die eigenverantwortliche, wettbewerbsfähige und international operierende unternehmerische Universität.

1997

Am Campus Garching entsteht das Fakultätsgebäude Maschinenwesen. In den nächsten zwei Jahrzehnten folgen viele weitere Baumaßnahmen. Heute ist Garching der größte Standort der TUM mit mehr als 12.000 Studierenden. Es wird ein zentrales Fundraising aufgebaut.

283,4

Mio. Euro hat das Fundraising bis heute eingeworben.

1998

Im Jahr vor der Bologna-Deklaration werden die ersten Bachelor- und Masterstudiengänge eingerichtet.

1999

Mit Einführung einer neuen Organisationsstruktur wird die Operative von der Kontrolle getrennt. Die bislang an der LMU beheimateten Forstwissenschaften gehen an die TUM über. Auf Wunsch von Präsident Herrmann wird ein zentrales Alumni-Netzwerk aufgebaut, in dem sich bis heute über 60.000 Alumni registriert haben.

2000

Die drei am Standort Weihenstephan existierenden Fakultäten werden mit der Biologie zum Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt (WZW) zusammengeschlossen.

2002

Die UnternehmerTUM GmbH wird gegründet, um Start-hilfe für Ausgründungen zu leisten. Es entsteht mit TUM Asia in Singapur der erste Auslands-Campus einer deutschen Universität. Die Fakultäten Sport- und Gesundheitswissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften werden gegründet.

2004

Die neue Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II) wird am Campus Garching in Betrieb genommen. Sie gehört zu den Wissenschaftlichen Zentralinstituten der TUM. Neben dem bereits 1988 gegründeten Walter Schottky Institut für Halbleiterphysik (WSI) gehören dazu das Zentralinstitut für Katalysatorforschung sowie das Hans-Eisenmann-Zentrum für Agrarwissenschaften (beide 2008) und das Krebsforschungsinstitut TranslaTUM (2017).

2005

Als erstes Integrative Research Center entsteht das TUM Institute for Advanced Study (TUM-IAS), an dem Spitzenwissenschaftler in interdisziplinären Projekten an zukunftsweisenden Forschungsprojekten arbeiten. Es folgen 2010 die Munich School of Engineering (MSE) und 2012 das Munich Center for Technology in Society (MCTS).

TUM als Exzellenzuniversität

2006

Die TUM wird als eine von drei Exzellenzuniversitäten in Deutschland prämiert mit ihrem Zukunftskonzept der unternehmerischen Universität. Die International Graduate School of Science and Engineering (IGSSE) wird gegründet. Die EuroTech Universities Alliance mit der EPFL Lausanne, der TU Eindhoven und Danmarks Tekniske Universitet nimmt ihre Arbeit auf, ab 2012 mit einem gemeinsamen Büro in Brüssel. In Peking/China eröffnet das erste Auslandsbüro der TUM, dem weitere folgen: Mumbai/Indien (2011), Sao Paulo/Brasilien und Kairo/Ägypten (beide 2012) sowie San Francisco/USA (2015).

2009

Als weitere Fakultät kommt die TUM School of Education für die Lehrerbildung hinzu.

2010

Die TUM gründet die TUM Universitätsstiftung, die innerhalb von fünf Jahren mehr als 35 Mio. Euro Stiftungskapital akquiriert. 2017 erhält sie für ihre Vorreiterrolle bei der Gewinnung von Förderern den Deutschen Hochschul fundraising-Preis. In Singapur wird TUM CREATE mit dem Forschungsschwerpunkt Elektromobilität in Megacities initiiert. Zudem nimmt in diesem Jahr die TUM Graduate School ihre Arbeit auf, die zentrale Einrichtung für alle Promovierenden an der TUM.

2011

Das Konzept „TUM: Agenda Lehre“ wird im „Qualitätspakt Lehre“ ausgezeichnet.

2012

Die TUM wird erneut Exzellenzuniversität und führt das leistungsorientierte Karrieresystem TUM Faculty Tenure Track ein.

Ehemalige Studierende und Doktoranden, die an der Technischen Universität München einen Studienabschluss oder akademischen Grad erworben haben (Alumni), sind Mitglieder der Universität.

Lt. Grundordnung der TUM seit 2012

2013

In Berchtesgaden wird das Schülerforschungszentrum eingeweiht.

2014

Die TUM übernimmt die Trägerschaft für die Hochschule für Politik München.

2015

Am Campus Garching entsteht das Entrepreneurship Center der TUM und der UnternehmerTUM. Die TUM Universitätsstiftung erhält die bisher größte Donation in Höhe von 25 Mio. Euro. Förderer ist die Klaus Tschira Stiftung, ermöglicht wird damit ein neues Zentrum für die Multiple Sklerose-Forschung.

2016

Erstmals sind mehr als 40.000 Studierende immatrikuliert. Als 14. Fakultät wird die TUM School of Governance ins Leben gerufen. Das TUM Akademiezentrum Raitenhaslach in Burghausen wird eröffnet.

2017

Straubing wird der vierte Lehr- und Forschungsstandort der TUM neben München, Garching und Freising-Weihenstephan.



Zum Weiterlesen

Die beiden Bände „Technische Universität München: Die Geschichte eines Wissenschaftsunternehmens“, Hrsg. Wolfgang A. Herrmann, Berlin: Metropol 2006, können Sie im TUM Shop erwerben:

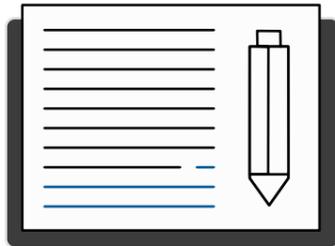
<https://shop.tum.de/gastgeschenke>

oder in der Bibliothek der TUM ausleihen:

www.ub.tum.de

Die TUM heute

41.000 Studierende



76%
National
24%
International

**60
TAU
SEN
D**



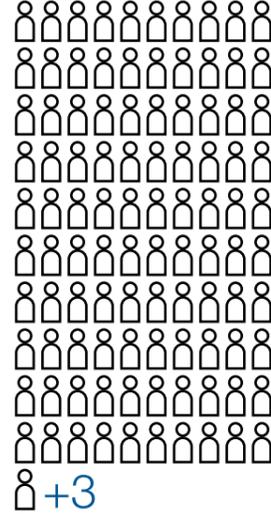
Alumni Weltweit

+106%



Zuwachs seit 2000

10.103 Beschäftigte



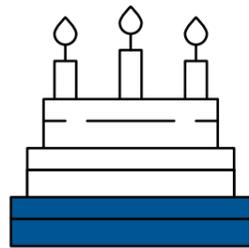
1.3 Mrd.+

Gesamtbudget 2015
(inkl. Klinikum)

283,4 Mio.+

Fundraising (1998 – 2016)

13.000 StudienanfängerInnen



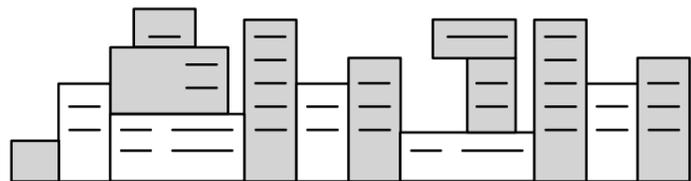
34% Weiblich **66%** Männlich

**VIERHUN
DERTELF**
G E B Ä U D E



(411)

14
Fakultäten



TUM ist die deutsche Nummer 1: Zum dritten Mal in Folge wird die TUM beim QS World University Ranking als beste deutsche Universität gewertet. Weltweit kommt sie unter die Top 25 bei den Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. **Innovative Universität:** Im Reuters-Ranking steht die TUM auf Rang 4 bei den „Innovativsten Universitäten Europas“. **Ideales Umfeld für Start-Ups:** Der „Gründungsradar“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft lobt das „hervorragende Umfeld für Start-Ups“ an der TUM und sieht sie auf Rang 1 unter den großen Hochschulen. **Global University Employability Ranking:** Bei diesem Vergleich aus Unternehmenssicht steht die TUM auf Platz 8 – weltweit! Auf den internationalen Berufsmärkten sind die Absolventinnen und Absolventen der TUM begehrt.

In München daheim,
in der Welt zu Hause

Auf vier Kontinenten unterhält die TUM eigene Standorte. In strategischen Allianzen ist sie mit den weltweit führenden Technischen Universitäten verbunden. Basis sind die vier Forschungs- und Lehrstandorte in Bayern:



Mitten in München befindet sich das lebendige Zentrum der TUM mit dem Stammgelände (oben), dem Klinikum Rechts der Isar und der Hochschulsportanlage im Olympiapark. Das Wissenschaftszentrum Weihenstephan (links) ist der grüne Campus der TUM: Idyllisch am Rande der Domstadt Freising gelegen wird hier hochkarätige Spitzenforschung in den modernen Lebenswissenschaften betrieben.



Der Hightech-Campus in Garching (rechts) ist der größte Standort der Universität und zugleich eine der modernsten Forschungs- und Ausbildungsstätten in Europa. Der Campus Straubing (oben) ist der jüngste Lehr- und Forschungsstandort mit einer deutschlandweit einmaligen Fokussierung auf Biotechnologie und Nachhaltigkeit.



Wir sind stolz auf unsere Alumni

VON WOLFGANG A. HERRMANN

Schon bald nach der Gründung der „Königlich-Bayerischen Polytechnische Schule zu München“ im Jahre 1868 wurden die ersten examinierten „Zöglinge“, auf Lateinisch „Alumni“, in das Berufsleben entlassen. Bereits in den ersten Jahrzehnten brachten es viele Absolventen zu hohem Ansehen. Dies trifft vor allem zu auf den Maschinenbauingenieur und Unternehmer **Carl von Linde** (1842–1934); den Maschinenbauingenieur, Unternehmer und Erfinder des nach ihm benannten **Motors Rudolf Diesel** (1858–1913); den Bauingenieur, Wasserkraftpionier und Gründer des Deutschen Museums **Oskar von Miller** (1855–1934); den Physiker und Strömungswissenschaftler **Ludwig Prandtl** (1875–1953).

Natürlich ist in diesem Zusammenhang auch der Schriftsteller und Nobelpreisträger **Thomas Mann** (1875–1955) zu nennen, wenngleich er ohne Zeugnis der Hochschulreife lediglich einige Semester als Hörer an der Technischen Hochschule München immatrikuliert war. Auch er, der spätere Literatur-Nobelpreisträger, gehört zu unseren Alumni.

Schon bald nach ihrer Gründung zog die Hochschule ausländische Studenten an. Anfang des

20. Jahrhunderts war ihr Anteil mit fast 20 Prozent der Studierenden bald so hoch wie heute. Vor allem junge Ost-, Südost- und Südeuropäer zog es zum Erwerb technischer Bildung nach München, aber auch vereinzelte Nordamerikaner und Asiaten. Manche dieser ausländischen Alumni machten mit bemerkenswerten Karrieren von sich reden: so etwa der italienische Elektroingenieur, Unternehmer und Luftfahrtpionier **Giovanni Caproni Graf von Taliedo** (1886–1957), der italienische Mathematiker **Gregorio Ricci-Curbastro** (1853–1925) und der rumänische Maschinenbauingenieur, Unternehmer und Luftfahrtpionier **Aurel Vlaicu** (1882–1913).

Im 20. Jahrhundert brachte unsere Hochschule hervorragende Wissenschaftler hervor. So kann sie sich eines Dutzends Nobelpreisträger rühmen, die Alumni der TUM sind: der Chemiker **Hans Fischer** (1881–1945), **Ernst Otto Fischer** (1918–2007), **Gerhard Ertl** (geb. 1936), **Robert Huber** (geb. 1937) und **Joachim Frank** (geb. 1940), der Physiker **Ernst Ruska** (1906–1988), **Rudolf Mößbauer** (1929–2011), **Johann Deisenhofer** (geb. 1943), **Wolfgang Ketterle** (geb. 1957), **Erwin Neher** (geb. 1944) und **Wolfgang Paul** (1913–1993) sowie des Physiologen **Konrad Bloch** (1912–2000).

Viele weitere Alumni erhielten Rufe an renommierte deutsche und internationale Universitäten und wurden mit angesehenen Wissenschaftspreisen ausgezeichnet. Beispielhaft seien aus unserer eigenen Universität **Reinhard Rummel** (geb. 1945) genannt, der Initiator des berühmten GOCE-Forschungssatelliten, der das bis dahin genaueste Abbild des Schwerefelds der Erde lieferte. Oder **Hendrik Dietz** (geb. 1977), einer der international führenden Wissenschaftler in der DNA-Nanotechnologie, der 2015 den Leibniz-Preis erhielt.

Weltweit bekannte Flugzeugkonstrukteure und Unternehmensgründer wie **Claude Dornier** (1884–1969) und **Wilhelm Messerschmitt** (1898–1978) haben an unserer Hochschule ihr Diplom als Maschineningenieure erworben. Sie sind Vorbild für unsere junge Gründergeneration. Zu den als TUM Entrepreneurs of Excellence geehrten Gründerinnen und Gründer gehören beispielsweise **Sissi Closs** (geb. 1954), **Hans Georg Huber** (1942–2014), der sich mit seinem Unternehmen auf Maschinen zur Wasseraufbereitung spezialisierte, oder **Stefan Vilsmeier** (geb. 1967), dessen Unternehmen mittlerweile zu den internationalen Marktführern für bildgestützte Technologien zählt.

Die geglückte Verbindung von technischem und unternehmerischem Denken beweisen auch unsere Alumni, die als Erfinder-Unternehmer reüssierten: so etwa der „Visionär der Vakuumtechnik“ **Karl Busch** (geb. 1929) oder der „Edison der grafischen Industrie“ **Rudolf Hell** (1901–2002). Unternehmerpersönlichkeiten wie **Karl Diehl** (1907–2008), **Ulrich Finsterwalder** (1897–1988), **Hermann Linde** (geb. 1902), **Otto Meyer** (1882–1969), **Leonhard Obermeyer** (1924–2011), **Rolf Rodenstock** (1917–1997), **Carl Friedrich von Siemens** (1872–1941) und **Ernst von Siemens** (1903–1990) haben die deutsche Wirtschaft vor bzw. nach dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Auch in jüngerer Zeit machten Spitzenmanager wie **Heinrich Hiesinger** (geb. 1960), **Henning Kagermann** (geb. 1947), **Hans-Peter Keitel** (geb. 1947), **Richard Oetker** (geb. 1951), **Bernd Pischetsrieder** (geb. 1948), **Randolf Rodenstock** (geb. 1948), **Norbert Reithofer** (geb. 1956) und **Wolfgang Reitzle** (geb. 1949), **Ulrich Rohde** (geb. 1940) und **Friedrich N. Schwarz** (geb. 1940) von sich reden. Sie alle



Vier Chemie-Nobelpreisträger der TUM in einer Reihe: E. O. Fischer, Heinrich Wieland, Hans Fischer, Robert Huber (v.l.n.r.)

haben an der Technischen Universität München ihren Studienabschluss oder ihr Doktordiplom erworben.

International bekannte Architekten und Stadtplaner wie **Hans Blumenfeld** (1892–1988), der erste deutsche Pritzker-Preisträger **Gottfried Böhm** (geb. 1920), **Helmut Jahn** (geb. 1940), **Erich Mendelsohn** (1887–1953), **Otto Meitinger** (1927–2017) und **Albert Speer jr.** (1934–2017) hinterließen nicht nur in Deutschland, sondern auch international mit ihren Bauten und Planungsaufträgen bleibende Spuren in unserer bebauten Umwelt.

Unsere Alumni machten auch in der Politik Karriere. Offenbar waren die Agrarwissenschaftler auf diesem Feld besonders talentiert: **Anton Fehr** brachte es in der Weimarer Republik zum Reichsminister und bayerischen Minister für Landwirtschaft. Nach 1945 hatte die Technische Universität München mit **Josef Ertl** einen Bundesminister für Landwirtschaft und mit **Hans Eisenmann** einen bayerischen Minister für Landwirtschaft in ihren Reihen. Ein Beispiel jüngeren Datums ist der Elektrotechniker **Markus Ferber** (geb. 1965), der seit 1994 Mitglied des Europäischen Parlaments ist.

Das Königreich Bayern ließ Frauen erst 1905 zum Studium an der Technischen Hochschule München zu. Entschlossen nutzten sie ihre Chance und verwirklichten ihre beruflichen Ziele. Unsere Alumna **Ilse Knott-ter Meer** (1899–1996) war 1924 zusammen mit einer weiteren Kommilitonin Deutschlands erste Diplomingenieurin. Bald darauf machte sie sich mit einem eigenen Ingenieurbüro selbständig und gründete 1929 die „Gesellschaft deutscher Ingenieurinnen“.

Ihre Kollegin **Melitta Gräfin Stauffenberg geb. Schiller** (1903–1945) unternahm an der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt in Berlin-Adlershof wissenschaftliche Fluguntersuchungen und avancierte zur zivilen und militärischen Testpilotin. Auch die nachfolgende Frauengeneration etablierte sich erfolgreich in technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen. **Eveline Gottzein** (geb. 1931) gilt als Expertin auf dem Gebiet der Regelungstechnik und erhielt als erste und bis heute einzige Frau 1993 den Werner-von-Siemens-Ring, eine der höchsten naturwissenschaftlich-technischen Auszeichnungen in Deutschland. Hoch hinaus im wahrsten Sinne des Worte ist auch die Astronautin **Samantha Cristoforetti** (geb. 1977), die mit ihrem über 6-monatigen Aufenthalt auf der Internationalen Raumstation 2014/15 den Rekord für Langzeitflüge von Frauen im Weltall hält.

Im Unterschied zum angelsächsischen Raum haben die deutschen Universitäten ihre Alumni lange Zeit sträflich vernachlässigt. Die TUM war eine Vorreiterin bei der Erschließung dieses wertvollen Potenzials. An die 60.000 Alumni der TUM in über 140 Ländern haben sich bis heute in unserem Alumni-Netzwerk registriert und halten den Kontakt zu ihrer Alma Mater. Ihre Einbindung soll der Hochschule und ihren Angehörigen Verbindungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik eröffnen – von der Vermittlung eines Diplomanden- und Arbeitsplatzes über Gastvorträge bis hin zur Stiftung eines Lehrstuhls durch ein Industrieunternehmen. Im Gegenzug haben die Alumni Zugang zu neuesten Forschungsergebnissen, Kontakt zu Nachwuchskräften sowie gesellschaftliche und wissenschaftliche Veranstaltungen zusammen mit ehemaligen Kommilitonen. Damit bleiben sie Teil der großen TUM Familie. Der enge Kontakt zwischen aktiven Studierenden und Alumni stärkt die Identität der TUM und das Bekenntnis zur ihr. Das sind immaterielle Werte, die für den Erfolg unserer Universität wie für ihre Sichtbarkeit in der Welt wichtig sind.

Wir sind stolz auf unsere Alumni, die als ehrenamtliche TUM-Botschafter, als Förderer unserer Studierenden und mit ihren großzügigen Spenden ganz selbstverständlich und mit viel Engagement zum Erfolg unseres Wissenschaftsunternehmens beitragen. Wir sind stolz auf unsere Geschichte, und wir träumen von einer verheißungsvollen Zukunft.

Geschätzte Ratgeber

Alumni in Kuratorium und Hochschulrat der TUM

Das Kuratorium der TUM, gegründet 1986, steht der Hochschulleitung beratend und fördernd zur Seite. Es unterstützt die Universität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und fungiert als ihr Botschafter in der Öffentlichkeit. Die Kuratoriumsmitglieder stehen mit ihrem Namen für die Ziele der TUM ein und fühlen sich ihrem Leitbild verpflichtet. Dem Gremium gehören derzeit 25 renommierte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur, Bildung und Politik an, die sich durch ihre Expertise, ihre Erfahrung und ihre Verbundenheit mit der TUM auszeichnen. Den Vorsitz hat Dr. Georg Freiherr von Waldenfels inne, Bayerischer Staatsminister a. D. der Finanzen. Die Tätigkeit im Kuratorium ist ehrenamtlich. Alumni sind in besonderem Maße als Ratgeber geschätzt, da sie die TUM während ihres Studiums oder ihrer Promotion selbst erlebt haben. Deshalb ist ihre spezifische Innensicht so wertvoll. Aufbauend auf ihrem weiteren beruflichen Werdegang können sie als Kuratoriumsmitglieder fundierte Vorschläge zur Weiterentwicklung einbringen und mit voller Überzeugung ihre Alma Mater nach außen vertreten: eine Aufgabe, die von den fünf im Kuratorium vertretenen Alumni gerne und mit Leidenschaft übernommen wird. Auch in einem weiteren Gremium der TUM, dem Hochschulrat, leisten Alumni ihren Beitrag. Ihm gehört Dr. Reinhard Ploss als kooptiertes Mitglied an. Der Hochschulrat ist das zentrale Aufsichtsgremium der TUM.



Dr. Reinhard Ploss (Promotion Maschinenwesen 1990)
Vorstandsvorsitzender der Infineon Technologies AG



Dipl.-Ing. Josef Geiger (Diplom Bauingenieurwesen 1986)
Präsident des Bayerischen Bauindustrieverbandes e. V.



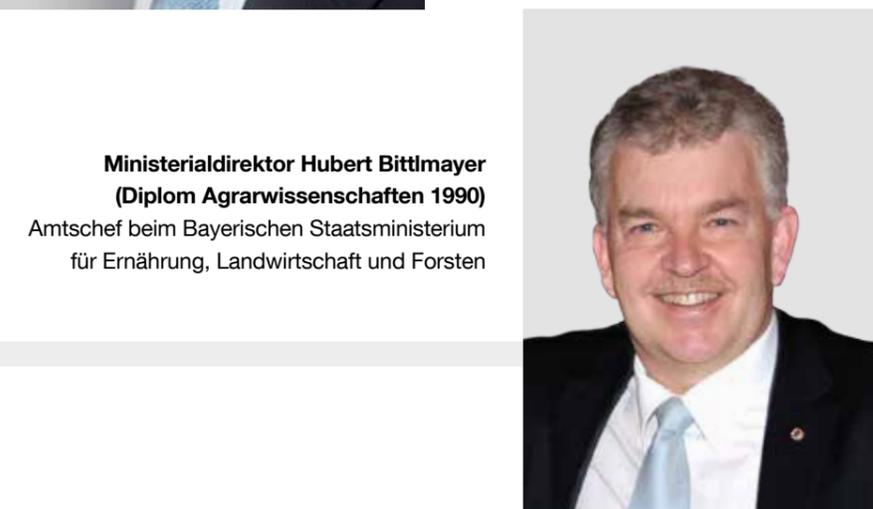
Dr. Manfred Stefener (Promotion Maschinenwesen 2003)
Gründer und Geschäftsführer der Elcore GmbH



Prof. Dipl.-Ing. Mathias Pfeil (Diplom Architektur 1989)
Generalkonservator des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege



S. D. Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg (Diplom Physik 1981)
Vorstandsmitglied der TUM Universitätsstiftung



Ministerialdirektor Hubert Bittlmayer (Diplom Agrarwissenschaften 1990)
Amtschef beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



VORHANG AUF!

SPOT AN

**Die TUM wird 150 Jahre alt!
Eine Zeit des Feierns und des Beisammenseins
für die gesamte TUM Familie.**

Das Jubiläumsjahr beginnt: Die Ouvertüre



Seit der Gründung unserer Universität vor 150 Jahren ist viel passiert: Bedeutende Erfinder, herausragende Nobelpreisträger, einflussreiche Persönlichkeiten in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft hat die TUM hervorgebracht. Hier wurde am Puls der Zeit geforscht und gearbeitet, der Dieselmotor ebenso auf den Weg gebracht wie jetzt das Elektroauto MUTE. Hier hat eine Vielzahl an Studierenden von der Pike auf gelernt und erfahren, was deutsche Ingenieurskunst bedeutet. Nach der letzten Prüfung hielten sie dann mit Stolz das Zeugnis der TUM in den Händen. Viele Ehemalige kommen gern an Ihre Alma Mater zurück, beteiligen sich an der aktuellen Forschung, geben Ihre gewonnene Expertise an die junge Generation weiter und lassen vergangene Erinnerungen in den für sie schon fast heiligen Hallen der TUM neu aufleben.

Nach all diesen Jahren des Forschens und Arbeitens, Lernens und Lehrens, ist nun mit dem großen Jubiläum eine Zeit des Feierns gekommen. Im Jubiläumsjahr trifft sich die gesamte TUM Familie, um mit Stolz und Zufriedenheit auf die Vergangenheit und voller Zuversicht und Neugier in die Zukunft zu blicken. Sich wiedersehen oder neu kennenlernen, Anekdoten erzählen und die Geschichten anderer hören: Das Jubiläumsjahr ist eine Zeit des Beisammenseins für alle, die der TUM im Herzen verbunden sind.

Auch die Liebe zur Musik verbindet die TUM Familie: Und so werden die **Adventskonzerte der TUM** am ersten Adventssonntag 2017 den musikalischen Auftakt für das bedeutende Jubiläumsjahr bilden. Die beeindruckende Philharmonie im Gasteig, die bewegende Musik und vor allem die vielfältige Festgemeinde aus Alumni, Studierenden und Mitarbeitenden formen zusammen das perfekte Ambiente, um feierlich auf die Universität und ihre Familie anzustoßen.



Dirigent Felix Mayer

„Im Jubiläumsjahr 2018 wird musikalisch einiges geboten sein – mehr als in einem normalen Jahr. Zur Gründung der damaligen Polytechnischen Schule wurde von Carl Maria von Weber die „Jubel-Ouvertüre“ gespielt, und die werden wir in diesem Jahr auf jeden Fall auch im Programm haben. „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner wurden im Gründungsjahr unserer Universität 1868 in München uraufgeführt und dieses Werk wird auch eine Rolle spielen: Es gibt eine Festaufführung der Meistersinger am Nationaltheater.“
Professor Felix Mayer

Der TUMChor und das Symphonische Ensemble München begeistern jedes Jahr wieder unter Leitung ihres Dirigenten Felix Mayer das Publikum bei den Adventskonzerten der TUM.

Feiern mit der akademischen Familie: Der 1. Akt



Festlich geht es am 07.12.2017 um 10 Uhr mit der großen akademischen Jahresfeier weiter. Jedes Jahr lädt die TUM im Dezember ihre Alumni, Studierenden und Mitarbeiter zum so genannten „Dies academicus“ ein. Er ist die höchste der akademischen Jahresfeiern, zu der die ganze Familie der Universität wie auch Freunde und Förderer zusammenkommen. Die reguläre Lehrtätigkeit wird für diesen Tag unterbrochen. Zum Start des großen Jubiläumsjahres kommt dem Dies academicus eine zentrale Bedeutung zu. Bei der Veranstaltung im Audimax werden die herausragenden Leistungen einzelner Mitglieder der TUM Familie mit Auszeichnungen geehrt. In der Begrüßung blickt Präsident Wolfgang A. Herrmann auf die vergangenen Erfolge der TUM zurück und erklärt, was im Jubiläumsjahr und auch darüber hinaus für die Universität besonders wichtig ist.

Höhepunkt des offiziellen Teils ist die Festrede, zu der stets herausragende Persönlichkeiten eingeladen werden. In diesem Jahr spricht der weltberühmte Architekt Francis Kéré. Er ist einer der wichtigsten Vertreter der sozial engagierten Architektur der Gegenwart und wurde erst zum Oktober auf eine neu geschaffene Professur an die Fakultät für Architektur der TUM berufen. „Diese einzigartige Spitzenberufung eröffnet zum Auftakt des 150. Gründungsjubiläums der Technischen Universität München eine neue Ära in der glanzvollen Geschichte unserer Gründungsfakultät“, so Präsident Wolfgang A. Herrmann. „Mit Professor Kéré wird fortan der international höchstrenommierte Protagonist nachhaltiger Architektur in München wirken, der unsere Universität zum Epizentrum einer neuen Architekturphilosophie entwickeln wird.“ Anschließend darf gefeiert werden: Beim Empfang auf dem Dies academicus können Alumni, Studierende und Mitarbeiter den Hochschulfeiertag in lockerem Rahmen gemeinsam ausklingen lassen.

Weitere Informationen unter www.tum.de/diesacademicus

**Das Fest geht weiter:
Freuen Sie sich auf
den 2. Akt!**

Mehr dazu ab März 2018 in
Ihrem Briefkasten und unter
www.together.tum.de/150.



**Weltberühmter
Architekt:
Prof. Francis Kéré**

Diébédo Francis Kéré wurde in Burkina Faso (Westafrika) geboren. Nach seinem Architekturstudium in Berlin gründete er 2005 das Büro Kéré Architecture. 2013 wurde er an die Accademia di Architettura di Mendrisio (Schweiz) berufen, zuvor lehrte er an der University of Wisconsin Milwaukee, USA. Seit 2011 ist er zudem Gastprofessor an der Harvard Graduate School of Design. Mit der „Kéré Foundation“, seiner eigenen Stiftung, engagiert Kéré sich für die Umsetzung nachhaltiger Architektur in seiner Heimatregion. Kéré ist weltweit für seine innovativen Entwürfe bekannt, in denen er traditionelle Baumaterialien mit moderner Ingenieurtechnik vereint. Bereits für sein erstes Bauwerk, eine Grundschule in Gando (Burkina Faso), wurde er mit dem renommierten „Aga Khan Award for Architecture“ ausgezeichnet. Seither erhielt er zahlreiche weitere nationale und internationale Preise für seine Bauprojekte, die als richtungsweisend und stilbildend für die zeitgenössische Architektur gelten. Kéré entwarf unter anderem den temporären Serpentine Pavillon 2017 in London. In Deutschland ist Kéré der breiten Öffentlichkeit vor allem durch seine Entwürfe für Christoph Schlingensiefels Operndorf bekannt. Das Architekturmuseum der TUM zeigte bis Ende März 2017 die erste monographische Präsentation des Architekten, zu der über 50.000 Besucher kamen.

„150 years of TUM – more international than ever“ lautete das Motto des diesjährigen Fotowettbewerbs des International Center der TUM. Studierende und Mitarbeitende konnten sich daran beteiligen und danach auch über die schönsten Motive online abstimmen. Die Gewinner-Fotos werden nun im Jahreskalender veröffentlicht. Das Titelbild für 2018 kommt diesmal von Lucia Steininger vom Lehrstuhl für Sport und Gesundheitsmanagement. Sie reiste mit einer Gruppe von Studierenden zu den Olympischen und Paralympischen Spielen 2016 nach Rio de Janeiro. Dort untersuchte sie den Einfluss der Spiele auf das alltägliche Leben der Einwohner in der Millionenmetropole. 100 Kalender sind für Alumni reserviert. Wenn Sie Interesse haben, mailen Sie an: alumniundcareer@tum.de
Mehr Informationen zum Fotowettbewerb unter: www.international.tum.de/fotowettbewerb

FAMILIE WELTWEIT LEBEN



Die TUM ist eine internationale Universität mit einer weltweiten Familie: Das TUM Netzwerk vereint 60.000 Alumni weltweit. Von den mehr als 13.000 Studierenden, die sich zum aktuellen Wintersemester neu eingeschrieben haben, kommt ein Drittel aus dem Ausland, in den Masterstudiengängen sogar fast die Hälfte. Die TUM arbeitet mit rund 170 Partnerhochschulen weltweit zusammen und hat mit TUM Asia als erste deutsche Universität einen Campus im Ausland.

„Wäre die TUM nicht international, würden wir unseren Absolventen die Zukunft vorenthalten“, sagt Präsident Wolfgang A. Herrmann. „Denn die Berufs- und Arbeitsmärkte sind heute international. Damit hat sich mit der Globalisierung auch der Aktionsradius der Universität gewaltig erweitert.“ Internationale Gastwissenschaftler und Gaststudierende, Auslandssemester, Sprachen lernen. Das alles gehört heute mit zur Ausbildung. Absolventen schaffen mit diesen internationalen Kompetenzen aber nicht nur die idealen Voraussetzungen für ihren späteren Berufsweg. Sie beginnen und pflegen auch Freundschaften in alle Welt – die meist ein Leben lang halten und viele Tausend Kilometer überdauern. Bei internationalen Alumni-Treffen kommen sie immer wieder zusammen und vernetzen sich mit Menschen unterschiedlichster Kulturen.

Und so heißt es natürlich auch im Jubiläumsjahr in zahlreichen Sprachen und an vielen verschiedenen Orten auf der Welt:

„Happy Birthday, dear TUM!“

Überall auf der Welt wollen Alumni und Studierende das große Jubiläum mitfeiern. Nur wie? Gutes Essen, entspannte Atmosphäre, spannende Gespräche – das ist es, was man für eine gelungene Geburtstagsparty braucht. Das dachten Alumni der TUM und kamen so auf die Idee, andere Ehemalige der TUM zu einem gemeinsamen Abendessen an ihrem Wohnort einzuladen. Der Einfall kam gut an und aus einem Event wurden schnell mehr.

„Dine Around the World“

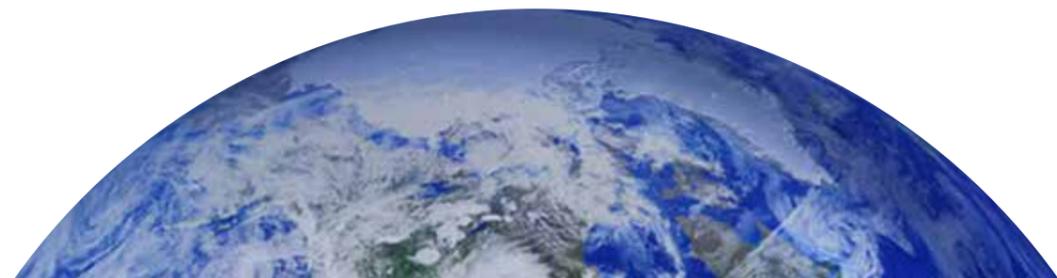
Heißt es mittlerweile an acht verschiedenen Standorten, unter anderem in **Tokio, Sydney, Montreal** und **São Paulo**. Bei einem schicken Dinner im Restaurant, einem zwanglosen Picknick im Park oder entspannt zu Hause werden gemeinsam die Gläser auf die TUM erhoben und Erinnerungen an die Studienzeit lebendig.



„Während meiner Zeit als Professorin an der Stanford University in Kalifornien habe ich erlebt, wie wichtig in den USA internationale Alumni-Netzwerke sind. Überspitzt könnte man sagen, für viele amerikanische Hochschulabsolventen bildet zuerst die eigene Familie die wichtigste Bezugsgruppe, dann ihr Sportverein und schon an dritter Stelle die Universität, an der sie studiert haben. Auch deswegen ist die TUM so attraktiv: Sie hat ein aktives und sehr internationales Netzwerk an Ehemaligen. TUM Alumni leben in 139 Ländern dieser Welt, aber über ihre Alma Mater bleiben sie miteinander verbunden, egal wo sie sich gerade aufhalten.“

PROF. DR. JULIANE WINKELMANN

Wurde unter anderem am Münchner Max-Planck-Institut für Psychiatrie ausgebildet. Sie ist seit 2015 Inhaberin des Lehrstuhls für Neurogenetik an der TUM und war zuvor Professorin an der Stanford University in Kalifornien. Winkelmann erforscht die genetische Architektur von neurologischen Erkrankungen. Dabei liegt ihr Schwerpunkt auf Bewegungs- und Schlafstörungen. Mit ihren Arbeiten will sie Grundlagen für eine personalisierte Medizin schaffen. Seit Oktober 2017 ist sie die Geschäftsführende Vizepräsidentin für Internationale Allianzen und Alumni der TUM.





Dine Around the World

Alumni feiern den Geburtstag ihrer Alma Mater in München und über die Grenzen Bayerns und Deutschlands hinaus in der ganzen Welt: dort, wo sie heute zu Hause sind. Und sie laden andere Alumni ein mit zu feiern. Kommen Sie dazu und machen Sie mit!

Die Idee

Ein Abend, 12 TUM Alumni, gutes Essen und Getränke, nette Gespräche.

Das können die Zutaten für einen gelungenen Abend und ein erfolgreiches TUM Geburtstagsfest sein. In ungezwungener Atmosphäre können Sie andere Alumni aus Ihrer Stadt, Ihrer Region, Ihrem Land treffen, sich beim gemeinsamen Essen über Ihre Erfahrungen an der TUM austauschen und Ihr Netzwerk in froher Runde erweitern: als Fremde kommen - als Freunde gehen.

Die ersten "Dine around the World"-Veranstaltungen starten bereits im Dezember 2017. Behalten Sie Ihr E-Mail-Postfach und die TUM Community im Web unter www.community.tum.de im Blick, um über alle Dinner und vor allem das nächste Dinner in Ihrer Nähe stets informiert zu sein.

Wenn Sie selbst ein unvergessliches Geburtstags-Dinner realisieren wollen, werden Sie zum Event-Organisator und machen Sie Ihr Lieblingsrestaurant oder Ihren Grillplatz zum nächsten Dinner-Hotspot der TUM Familie.

Schicken Sie eine E-Mail an alumniundcareer@tum.de für Details und Unterstützung.

Herzlich willkommen – die ersten Termine:



TOKIO / JAPAN
06.12.2017, 19.00 Uhr
Repräsentanz des Freistaats Bayern



SÃO PAULO / BRASILIEN
17.01.2018, 19.30 Uhr
Restaurant Adega Santiago



MÜNCHEN / DEUTSCHLAND
22.02.2018, 19.00 Uhr
Spezialwirtschaft München



SYDNEY / AUSTRALIEN
23.02.2018, 18.00 Uhr
Maggie's Pott's Point



FRANKFURT / BAD VILBEL / DEUTSCHLAND
16.03.2018, 18 Uhr
Golfclub Lindenhof Bad Vilbel



MONTREAL / KANADA
12.04.2018, 19.00 Uhr
Saint Houblon



SOFIA / BULGARIEN
20.04.2018, 19.00 Uhr
Restaurant Vodenitzata

Mehr Informationen unter www.together.tum.de/datw

DR. ULRIKE DACKERMANN

SYDNEY

„TUM bedeutet für mich: eine großartige Zeit mit meinen Kommilitonen.“

DR. YUKOU MOCHIDA

TOKYO

„Ein schöner Abend unter TUM Alumni muss für mich deutsch und bayerisch sein.“



PROF. DR. KASPAR SCHATTKÉ

MONTREAL

„Gemütliche Menschen in gemütlichem Ambiente mit kreativen Gerichten und dazu passenden Getränken.“



HERZ LICHEN DANK

TUM Alumni Jubiläumszirkel 1868

Bereits vor dem offiziellen Jubiläumsauftakt spendeten Alumni für den TUM Alumni Jubiläumszirkel 1868. Wir danken unseren ersten Jubiläumsstiftern.

A

Simon Achatz
Joachim Achtziger
Manfred Adler
Marcus Adlwart
Georg Albrecht

Alessandra Altamura
Luise Maria Anael
Appel
Helmut Artinger
Jakob Assenbrunner
Samy Ateia

Siegfried Attfellner

Wilhelm Averbek

B

Paul Walter Baier
Uwe Bälz
Robert Bauer

Armin Bauer

Herbert Bauer
Diana Baumann
Friedrich Beckewitz
Clemens Berger
Günther Bergmeier

Martin Bertram

Paul Bickelbacher
Martin Bindewald
Helmut Birg
Thomas Blon
Hubert Bode

Gerda Bogenstätter

Aurelie Börmann
Naoufel Boulila
Burkhard Bretschneider
Anton Brunner
Franz Buchberger

Roswitha Buchner

Stefan Bühl
Alexander Bürger
Patrick Bürgin
Günter Büschl
Peter Butzhammer

C

Aydin Cataloglu
Matthäus Chajdas
Nan Chen
Josef Christ
Klausotto Csallner

D

Ludwig Dallmeyer
Günther Dengel
Ottmar Dengel
Christian Doll
Bernhard Drüen

E

Martin Eberle
Nicolas Ebner
Harald Eckert
Florian Edlhuber
Claus Ehrlicke
Matthias Eickerling
Heinrich Ellwein

Eckart Engelmann
Stefan Englert
Rolf Eppinger
Rudolf Erhardt
Siegfried Ertle
Florian Estendorfer
Diethard Exner
Florian Eyer

F

Jakob Fahl
Peter Fassl
Pascal Favre
Wilhelm Fehr
Thomas Feile
Fritz Ferstl
Thomas Fink
Joachim Firl
Horst Fischer
Helmut Fischer
Anneliese Fischer
Viola Fohlmeister
Klaus Forsthofer
Heribert Frank
Martin Frede
Fritz Friesenecker
Karl Fröhlich
Hans Fuchs
Gerhard Fuchs
Fridolin Fuchs
Oskar Funke

G

Otto Gaa
Walter Gademann
Stefan Ganser
Michael Gärtner
Egmar Gäßler
Atanas Gegov
Anne Gerspach
August Gesser
Gert Goergens
Yalcin Gogus
Werner Goll
Winfried Golling
Rudolf Graf

Peter Gramsamer
Thomas Graser
Gerhard Grassl
Gerald Greifenstein
Marc Greim
August Gresser
Thomas Groetschel
Guenther Groll
Wilma Großkopf
Helmut Gruber
Simona Gruber
Josef Grüner
Robert Gschwandner

H

Roland Hagenlocher
Christian Hainzmaier
Qasem Hamdan
Elisa Hamm de Bantleon
Erwin Hampp
Martin Hans
Anton Hasholzner
Thomas Hauenstein
Gerhard Heil
Thomas Helmer
Martin Herb
Vanessa Herbst
Andreas Herzog
Christian Heuer
Klaus Heyn
Axel Hierl

Heinrich Hillebrand
Bernd Hilmer
Hans Hinterberger
Heinrich Hochmuth
Günter Hofele
Lutz Hofmann
Stefan Hofmann
Peter Hofstätter
Helmut Hohe
Gerald Hollrotter
Jonas Höpfner
Manfred Huber
Kurt Huggle

I

Carsten Isert

J

Otto Jacob
Ernst Jahnel
Martin Janich
Jürgen Jeitner
Rainer Jung
Thomas Jungblut
Gerhard Jütte

K

Malte Kaluza
Klaus Kanzler
Werner Kastner
Lothar Kattein
Michael Katzenbogen
David Keerl
Theo Keilhau
Adelheid Kellerer
Ulf-Harsten Kess
Benedikt Kieser
Jörg Kieslinger
Uwe Kiessler
Rudolf Kirchmeier
Severin Kitzler
Sigurd Klein
Stephan Klier
Raymond Klotz
Jost Knauss
Michael Koch
Christian Köcher

Thomas Köck
Annette Kohl
Ulrich Kohler
Heinz Köhler
Michael Köhlmann
Kerstin Kolok
Maximilian Könning
Sebastian Krämer
Hans-Joachim Krause
Gunther Kraut
Michael Kreplin
Matthias Kufner
Helmut Kupfer
Georg Küttinger

L

Erich Labuda
Andreas Langheinrich
Alfred Laut
Christian Legl
Peter Leicher
Bernd Leppla
Günther Leykauf
Petra Liebl-Osborne
Kuan-Chuan Lin
Oliver Lipsky
Jochen Litterst
Volker Loch
Florian Loga
Herbert Lohneiß
Helmut Lohr
Christian Lubeseder
Martin Luce
Achim Luhn
Hans-Otto Lutz
Gerhard Lutz
Erich Lutz

M

Winfried Maier
Alfred Maier
Arnulf Mallach
Werner Mangold
Fernando Martinez
Calderon
Walter Matschiner

Hanns Mäusl
Josef Mayer
Bertold Mayr
Andreas Meier
Ulrich Mellinghoff
Heinz Metz
Klaus Metzeler
Franz Meyer
Robert Mitterwallner
Jürgen Moeller
Torsten Mohr
Winfrith Moldenhauer
Abdolhossein Morwarid
Klaus Moser
Reinhard Müller
Inga Müller
Dieter Murmann

N

Aristid Neuburger
Norbert Nieder
Hans Niemeier
Marc Niemeyer
Aino Niskanen
Günther Nitsch
Angela Nizic

O

Werner Oberfichtner
Karl Oefele
Otto Olbrich
Walter Ott

P

Franz Past
Ioannis Patelis
Oswald Peithner
Frank Petermann
Siegfried Petz
Andreas Peukert
Diethard Pfab
Wolfgang Pfaehler
Evelyn Pfeuffer
Martin-Eugen Pfuderer
Helmut Pickert
Franz Pitschi
Hans Pongratz

Alexander Konstantin
Prelipceanu
Matthias Prestele
Hanns-Herbert Prien
Günther Puhl

R

Wolfgang Rambold
Horst Rammensee
Cruz Ramos Flores
Wolfgang Range
Jochen Rank
Fritz Ranke
Klaus Raupach
Alfred Reim
Sebastian Reinartz
Ernst Reinhold
Katrin Reisnecker
Antonius Reitinger

Erich Reitzner
Otto Resch
Claudia Richter
Charles Risse
Barbara Röper
Bernhard Rößle
Peter Roth
Josef Rothenanger
Walter Rothmayer
Albert Rudert

S

Siddhartha
Sampathkumar
Martin Sattler
Stephan Schäffler
Ulrike Schätz
Stefan Scheinost
Jochen Schenek
Ingo Schilling
Rudolf Schipka
Arno Schleippmann
Michael Schmeidl
Karl-Heinz Schmid
Rolf Schmidt
Alexander Schmidt
Horst Schneider

Hans-Joachim Schöpf
Petra Schröder-Kaiser
Hermann Schwaderer
Franz Schweiger
Ramon Schweiss
Markus Schweitzer
Fabian Seebauer
Erhard Sehr
Georg Sessler
Chunyuan Sha
Yazen Sheqem
Ulf Sickmüller
Heinz-Christoph
Siegfried

Horst Simmeth
Ernst Singer
Phevos Skalidis
Stefan Skudlarek
Erich Sonntag
Folkmar Specht
Albert Speer
Wolfram Spiegel
Rolf-Peter Spiegel
Hans Springer
Birgit Stanek
Günter Stark
Ulrich Steffen
Gerd Steinbrecher
Robert Steinhoff
Günther Stieber
Robert Stolze
Johanna Storek-Petzold
Karl Stork
Kiril Stoyanov
Dominik Straßer
Roman Straßer

T

Arash Taki
Carola Tausend
Walter Tengler
Wolfgang Teubner
Peer Thilo
Michael Thoma
Frank Tschirne

V

Josef Vilsmeier
Wolfgang Vollhardt
Max von Vopelius

W

Albert Waas
Christoph Wächter
Peter Wacker
Erich Wagensonner
Peter Wagner
Otto Walterspiel
Hannes Wandl
Horst Weber
Matthias Weber
Christian Weber
Walther Weickl
Alexander Weimann

Arno Weiss
Heiko Welsch
Helmut Werner
Christian Wiedenroth
Rolf Wilhelm
Carolin Winkel
Andreas Winner
Wolfgang Wirth
Bernhard Wolf
Brigitte Wolff
Achim Wörner
Wolfgang Wuestner

Z

Rainer Zeh
Günter Zeidler
Holger Zeitler
Werner Zielonkowski
Hans Zwisler

und weitere acht
ungenannte Förderer

Stand:
12. Oktober 2017

KontakTUM Programm

Für Alumni der Technischen Universität München
Herbst/Winter 2017/2018





TUM Geschichte erleben

Im Jubiläumsjahr blickt die TUM auf 150 erfolgreiche Jahre zurück. Seien Sie dabei, wenn die wechselvolle Geschichte der TUM in spannenden Vorträgen und Ausstellungen lebendig wird.



„Als Archiv im Sinne des Archivgesetzes sammeln wir vor allem Akten, die auf den ersten Blick optisch wenig attraktiv sind. Aber auch Akten haben ihren Reiz, wenn man sie zum Sprechen bringt. Für mich hat die Personalakte Carl von Lindes ihre besondere Attraktivität: Carl von Linde gehört zu den Gründungsprofessoren und ist eine der prägenden Figuren der TUM Geschichte. Seine Personalakte reicht von seiner Einstellung im Gründungsjahr 1868 bis zu seinem Tod 1934 – das sind fast sieben Jahrzehnte TUM Geschichte.“

Prof. Dr. Peter J. Brenner

Kam 2009 an die TUM als Gründungsgeschäftsführer der TUM School of Education und war danach bis 2014 Akademischer Direktor der Carl von Linde-Akademie. Seit Juni 2014 ist er Direktor des TUM.Archivs und Beauftragter des Präsidenten für das Jubiläum 2018.

DO. 11.01.2018 | 17.00 – 19.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

VORTRAG MIT FÜHRUNG

Von der Gründung bis in die Gegenwart der TUM

Früher haben Professoren noch einen Beamtendegen getragen. Heute werden diese im Archiv der TUM sorgsam aufbewahrt. Im Alltag gebraucht werden sie nicht mehr. Aber sie erzählen – wie die vielen anderen Exponate auch, die Archiv-Direktor Professor Peter J. Brenner sammelt und sortiert – von der 150-jährigen Geschichte der TUM. Im Anschluss an den Vortrag über die wichtigsten Entwicklungsschritte der TUM führt Professor Brenner Sie durch das TUM.Archiv.

Anmeldung: www.together.tum.de/events



MI. 14.03.2018 | 17.00 – 18.30 UHR

CAMPUS MÜNCHEN



FÜHRUNG

Steine erzählen TUM Geschichte Kulturgeologische Führung über das TUM Stammgelände

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie viele unterschiedliche Gesteinsarten in den Gebäuden der TUM verarbeitet und verbaut sind? Für Dr. Gerhard Lehrberger ist das Alltagsgeschäft und Schwerpunkt seiner Forschung. Im März bietet er eine exklusive Führung für Alumni durch den Innenstadt Campus an und beleuchtet die Geschichte der TUM anhand von Bau- und Dekorgesteinen. Er stellt die Vielfalt der Gesteine für Bodenbeläge, Treppenhäuser, Tür- und Fenstergewände vor und erläutert auch Sonderformen wie die steinernen Garderobentische im Hauptgebäude der TUM.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

AB FR. 13.04.2018 – 31.12.2018 | 08.00 – 21.00 UHR

CAMPUS INNENSTADT, IMMATRIKULATIONSHALLE

DAUERAUSSTELLUNG

Zeitlupe - 150 Jahre TUM Geschichte

Wie macht man 150 Jahre Universitätsgeschichte für die Öffentlichkeit sichtbar? In einem außergewöhnlichen Installationsprojekt bündeln Andreas Wolter und Jens Weber vom Lehrstuhl für Architektur-informatik die Dokumente aus der TUM-Geschichte und stellen sie in 15 Dekaden dar. In wenigen Strichen beschreiben sie pro Dekade die große Leitlinie der TUM-Entwicklung und verdichten diese in Bildern und Symbolen. Planen Sie bei Ihrem Besuch an der TUM doch einfach ein wenig mehr Zeit ein und schauen Sie im Hauptgebäude an der Arcisstraße in der Immatrikulationshalle vorbei.

Ausstellung werktags frei zugänglich, ohne Eintritt



„Die Gesteine sind das materielle Gedächtnis der TUM. Sie speichern Informationen über ihren Abbau und Transport und ihre weitere wechselvolle Geschichte an der TUM seit ihrem Einbau.“

Dr. Gerhard Lehrberger

Ist Akademischer Direktor am Lehrstuhl für Ingenieurgeologie der TUM (Diplom Geologie 1986, Promotion 1991)



Brücken schlagen

WISSENSCHAFT IM DIALOG

Mit Engagement und Leidenschaft arbeiten zahlreiche Forschergruppen der TUM an der Entwicklung neuer Technologien. Viele von ihnen können helfen, das Leben der Menschen nachhaltig zu verbessern, wie etwa die Erfindungen zur Elektromobilität. Damit neue Produkte und Lösungen ihren Weg in die Gesellschaft finden, hat sich die TUM dem Dialog mit der Öffentlichkeit verpflichtet: „Die Gesellschaft soll wissen, was wir in Wissenschaft und Technik für unsere Zukunft tun und wie wir junge Menschen auf die Zukunftsaufgaben vorbereiten“, heißt es im Leitbild.

INTERDISZIPLINÄRER AUSTAUSCH

Zugleich kann die Entwicklung neuer Technologien nicht erfolgreich sein, wenn sie allein im stillen Kämmerlein vor sich geht. Damit Forscher auf die wichtigen technologischen Herausforderungen unserer Zeit reagieren können, fördert die TUM auf vielfältige Weise den Kontakt zwischen Ingenieuren und anderen Disziplinen. „Je näher man zusammenwirkt und Interesse, ja Aufmerksamkeit füreinander hat, desto tiefer werden die Beziehungen“, sagt Präsident Wolfgang A. Herrmann. Die TUM bietet deshalb in mehreren Veranstaltungen bewusst eine Plattform für den Austausch mit der Öffentlichkeit und unter den Disziplinen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Der Entwurf für eine Brücke in Laim ist am Lehrstuhl für Tragwerksplanung im Wintersemester 2015/16 entstanden. Er wurde von den Architektur-Studentinnen Flavia Maria Fagugli, Greta Ellen Goebel und Jessica Santos Bouffard entwickelt: Die Brücke „The Wave“ soll Fußgängern wie Radfahrern eine schnelle und sichere Überquerung unter einem Dach aus Stahlseilen und einem Stahlbogen ermöglichen. Dabei liegt das Augenmerk der Brücke nicht auf dem Weg, sondern vielmehr auf der auffällig überhöhten Tragstruktur, welche dem Ort eine Besonderheit und einen Wiedererkennungswert verleiht.

MO. 15.01.2018 | 17.00 – 18.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

FÜHRUNG

Innovative Gitterschale

Ausstellung „Asymptotic Pavilion“

Der asymptotische Pavillon mit Namen „INSIDE\OUT“ ist das sichtbar gewordene Ergebnis jahrelanger – und äußerst erfolgreicher – Forschung. In dem Projekt „Repetitive Gitterstrukturen“, das am Lehrstuhl für Tragwerksplanung von Prof. Dr. Rainer Barthel angesiedelt ist, befassen sich Experten aus Mathematik, Bauingenieurwesen und Architektur mit der Struktur elastisch gebogener Gitterschalen. Eine fruchtbare und innovative Zusammenarbeit: Erstmals gelang es so, eine Konstruktionsweise zu entwickeln, die es ermöglicht, doppelt gekrümmte Gitter aus geraden – asymptotischen – Lamellen mit ausschließlich rechtwinkligen Knotenverbindungen zu bauen. Das gefertigte Objekt, ein 9 x 12 Meter großer Pavillon, ist seit Oktober 2017 für ein Jahr lang – für jeden frei zugänglich – auf dem Stammgelände der TUM zu bestaunen. Bei der Führung wird Eike Schling interessierten Alumni einen tieferen Einblick in die Entwicklung und die Konstruktion des Pavillons geben.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

Ausstellung frei zugänglich bis Oktober 2018



„Nach langer Forschung in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Ingenieuren ist es uns gelungen, eine Methode zu finden, komplexe Formen aus einfachen Bauteilen und immer gleichen Verbindungen zu konstruieren. Dass dieses Ergebnis auch noch eine so hohe ästhetische Qualität hat, macht mich besonders glücklich.“

Eike Schling

War in Architekturbüros in München, London und Shanghai für die dreidimensionale Planung zuständig. Seit 2012 ist er an die TUM zurückgekehrt und arbeitet als Akademischer Rat am Lehrstuhl für Tragwerksplanung. (Diplom Architektur 2008)

FRÜHJAHR 2018

CAMPUS MÜNCHEN, HOCHSCHULE FÜR POLITIK / TUM SCHOOL OF GOVERNANCE

VORTRAG

Munich Talks

Politische Herausforderungen thematisieren, Lösungsstrategien durchleuchten: Die Hochschule für Politik an der TUM versteht sich als Begegnungsstätte von Politikwissenschaft, politischer Bildung und politischer Praxis. Zwei Mal im Jahr lädt sie deshalb hochkarätige Wissenschaftler oder bekannte Politiker zu den Munich Talks ins Brienner Forum ein. Im Juli 2017 war José Manuel D. Barroso zu Gast und sprach über „European Politics and Governance in Challenging Times“. Die aktuellen Termine finden Sie im Web unter: www.hfp.tum.de/veranstaltungen/munich-talks/



DO. MEHRERE TERMINE | 18.00 – 19.30 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

RINGVORLESUNG

Einblicke in Einwanderung

Veranstaltungsreihe der TUM.Junge Akademie

Geflüchteten, denen die Möglichkeit genommen wurde, in ihrer Heimat ihr Studium aufzunehmen oder fortzusetzen, bietet die TUM die Möglichkeit, als Gasthörerinnen und Gasthörer deutsch- und englischsprachige Kursmodule zu besuchen. Sie können die Informations- und Beratungsangebote der TUM nutzen, um den Anschluss an das deutsche Bildungssystem zu finden. Dabei werden sie auch von studentischen Mentorinnen und Mentoren, den sog. Buddies, individuell unterstützt. Seit Beginn des Programms im Oktober 2015 kamen über 500 Menschen aus Krisengebieten als Gaststudierende an die TUM. Die Ringvorlesung der TUM.Junge Akademie ist Teil des Programms und auch offen für Studierende und Alumni. Vortragende aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen präsentieren ihre Standpunkte und Erfahrungen zum Themenkomplex „Flucht und Migration“ und stellen sich der Diskussion mit dem Publikum. Die Formate variieren, es finden Einzelvorträge, Buchvorstellungen, Filmvorführungen oder Podiumsdiskussionen statt.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

Weitere Informationen: www.jungeakademie.tum.de/einblicke



Geschäftsführender Vizepräsident Gerhard Müller (re), Direktor der TUM: Junge Akademie, mit Teilnehmern des Gasthörerprogramms

TUM: Junge Akademie

Die TUM: Junge Akademie ist das Förderprogramm der TUM für ihre außerordentlich talentierten und engagierten Studierenden. Dabei sollen die jungen Menschen frühzeitig an offene und schwierige Fragestellungen herangeführt werden. Sie sollen lernen, Verantwortung für die eigenen Entwicklungen und Pläne zu tragen. So gibt ihnen das 20-monatige Stipendium viel Raum, in einer Projektarbeit im Team Initiativen von Anfang bis Ende zu konzipieren und durchzuführen. So engagieren sich viele Studierende der TUM: Junge Akademie z. B. im "Buddies for Refugees"-Programm.

www.jungeakademie.tum.de

Einzeltermine

- DO. 14.12.2017 Psychische Gesundheit und Belastungen bei Geflüchteten
Projekt NUR – Neue Ufer, Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas-Zentrum München-Innenstadt

- DO. 18.01.2018 Grundsatzfragen zur Willkommenskultur – Dr. Martin Lauterbach, Leiter des Referates Grundsatzfragen der Integration beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

- DO. 01.02.2018 Buchvorstellung „Über Grenzen denken: Eine Ethik der Migration“ – Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Professor für Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Staatsminister a. D.

DO. MEHRERE TERMINE | 17.15 – 18.45 UHR

CAMPUS MÜNCHEN, HÖRSAAL 605, MARSSTR. 20-22



„Die aktuellen Auseinandersetzungen um sogenannte alternative Fakten verleihen der Frage, wie und von wem Evidenz gemacht und gebraucht wird, eine neue, politische Dringlichkeit.“

Prof. Dr. Karin Zachmann

Ist Professorin für Technikgeschichte an der TUM und seit 2003 u. a. Mitglied des Münchner Zentrums für Wissenschafts- und Technikgeschichte.

RINGVORLESUNG

Vom Wissen zur Gewissheit

Evidenzpraktiken in Wissenschaft, Medizin, Technik und Gesellschaft

Immer wieder ist die Rede von einem so genannten „postfaktischen Zeitalter“, also von einer Zeit, in der Fakten und Wahrheit an Bedeutung verlieren. Gleichzeitig wird gesichertes Wissen – Evidenz – für politische, gesellschaftliche und individuelle Entscheidungen immer wichtiger. Evidenz basiert auf wissenschaftlich erhobenen Daten. Da heutzutage gigantische Mengen an Wissen produziert werden, erkennen wir zugleich immer neue Dinge, die wir nicht wissen. Gerade für eine technische Universität ist es wichtig zu verstehen, wie Forschungsergebnisse Anerkennung und Verwendung finden. In der Ringvorlesung erklären Dozenten aus unterschiedlichen Fachbereichen, wie ihr jeweiliges Fach zu sicherem Wissen gelangt.

Ohne Anmeldung

Weitere Informationen: www.evidenzpraktiken-dfg.tum.de

Unter dem Titel "Practicing Evidence - Evidencing Practice" forscht die DFG Forschergruppe 2448 an der TUM zum Thema Evidenzpraktiken, gemeinsam mit der LMU, dem Forschungsinstitut des Deutschen Museums sowie den Universitäten Augsburg, Bonn, Mainz und Gießen. Sprecherin ist Professorin Karin Zachmann.

Einzeltermine

DO. 07.12.2017 Redefining Medical Evidence in the 4P Era

DO. 14.12.2017 Wer definiert das Anthropozän? Evidenzpraktiken in den Debatten um das Menschenzeitalter

DO. 11.01.2018 Evidenz als Wert und Wertung. Eine wissenschaftsphilosophische Reflexion

DO. 18.01.2018 Was ist Exzellenz? Zu den Evidenzgrundlagen wissenschaftlicher Qualität

MI. 28.02.2018 | 18.15 – 20.00 UHR

KLINIKUM RECHTS DER ISAR

FORTBILDUNG

Prävention ist alles

Verletzungen vorbeugen

Sport ist gesund und verbessert die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit nachhaltig. Das Zentrum für Prävention und Sportmedizin der TUM unter seinem ärztlichen Direktor Prof. Dr.

Martin Halle ist Vorreiter von „Sport als Medizin“ und setzt gezielt körperliches Training bei bestimmten Beschwerden sozusagen wie ein Medikament ein. Damit Sie sicher und gezielt Sport treiben können, ist es wichtig, die eigene körperliche Belastbarkeit zu kennen und Verletzungen vorzubeugen. So ist die Fortbildungsreihe „prevenTUM – Excellence in Prevention“ nicht nur

für Mediziner, sondern auch für die Öffentlichkeit gedacht. Im Februar steht das Thema „Muskeln und Faszien – Verletzungsprävention“ im Mittelpunkt und wird in Kooperation mit dem Sportorthopäden Andreas Imhoff angeboten.

Anmeldung und Informationen:

www.kongress.sport.med.tum.de

MO. 11.12.2017 | 17.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN, OETTINGENSTRASSE 15

FÜHRUNG

Einblick in die Restaurierungswerkstätten

Vom Erhalt chinesischer Kulturgüter bis zur Untersuchung des menschlichen Abblids in der Tafelmalerei des Mittelmeerraums sind Forscher der TUM weltweit im Einsatz. So haben Restauratoren beispielsweise in jahrelanger Detailarbeit daran gearbeitet, die verblasste Bemalung der chinesischen Terrakotta-Armee zu rekonstruieren. In diesem Jahr feiert der TUM-Lehrstuhl für Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft sein 20-jähriges Jubiläum. Exklusiv für Alumni wird eine Führung durch die Restaurierungswerkstätten in der Oettingenstraße angeboten.

Anmeldung: www.together.tum.de/events



Am Lehrstuhl wurden z. B. Konservierungsmethoden entwickelt, um die ursprüngliche farbige Fassung des 2.200 Jahre alten Terrakotta-Kriegers aus der Grabanlage des ersten chinesischen Kaisers zu erhalten.

SO. 28.01.2018 | 11.00 UHR

CAMPUS GARCHING, TUM- IAS, AUDITORIUM, LICHTENBERGSTRASSE 2 A

WISSENSCHAFTS - MATINEE

Magnetic Moments

An der TUM werden Magnete eingesetzt, deren Feldstärke über 500.000-fach stärker als die des Erdmagnetfeldes ist. So können u. a. die molekularen Ursachen von Krebserkrankungen untersucht und neue Verfahren in der medizinischen Bildgebung entwickelt werden. Prof. Dr. Franz Hagn erklärt, wie die komplexe Technik dieser Großgeräte funktioniert, mit denen im Bayerischen Zentrum für magnetische Kernresonanz an der TUM Untersuchungen durchgeführt werden. Professor Hagn ist Biochemiker und forscht an molekularen Ursachen von Krankheiten, die durch Fehler in Proteinen verursacht werden. Er leitet das Labor für Strukturelle Membranbiochemie.

Ohne Anmeldung

TUM Institute for Advanced Study (TUM- IAS)

Das TUM- IAS fördert innovative, risikoreiche Spitzenforschung an der TUM in Kooperation mit renommierten internationalen Forschungsinstituten und der Industrie. Bei den Wissenschafts- Matineen am Sonntagvormittag stellen bekannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter dem Motto "Was machen eigentlich unsere Nachbarn, die Forscher, in Garching?" ihre aktuellen Projekte vor.



DI. 05.12.2017 | 18.00 – 19.30 UHR

CAMPUS GARCHING, ZENTRUM FÜR ENERGIE UND INFORMATION, LICHTENBERGSTRASSE 4A



FÜHRUNG UND AUSSTELLUNG

Ausstellung zur Geothermie

Eine Schlüsseltechnologie der Zukunft

Im Inneren der Erde ist es heiß: Um die 5.000 bis 6.000 Grad Celsius herrschen hier. Das macht sich die Tiefengeothermie, die ab 400 Meter unter der Erdoberfläche beginnt, zunutze. Denn durch Tiefenbohrungen kann die in den obersten Kilometern der Erdkruste gespeicherte Wärmeenergie gewonnen werden. Sogar eine Umwandlung in Strom ist ab einer Temperatur von 100 Grad Celsius möglich. Diese regenerative und nachhaltige Wärme- und Stromgewinnung bietet großes Potential für die Zukunft und wird an der Munich School of Engineering der TUM erforscht. Die Ausstellung „Geothermie – Wärme und Strom aus dem Erdinneren“ zeigt, was Geothermie alles kann. Bei einer exklusiven Führung durch die Ausstellung steht Ihnen Projektleiterin Dr. Katharina Aubele bei Fragen Rede und Antwort.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

Ausstellung bis Fr 15.12.2017

Weitere Informationen: www.mse.tum.de/gab



„Das Besondere an der Geothermie ist, dass sie eine der ganz wenigen nachhaltigen Energieformen ist, die unabhängig von Tages- oder Jahreszeiten und Witterungsverhältnissen funktioniert.“

Dr. Katharina Aubele

Ist Leiterin des Geothermie-Projekts an der Munich School of Engineering sowie Projektleiterin der Geothermie-Allianz Bayern (GAB) der TUM mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Bayreuth.

DI. 23.01.2018 | 18.00 – 20.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN, VORHOELZER FORUM, ARCISSTRASSE 21

VORTRAGSREIHE

„Tech-Histories Alive“

Spitzenforscher ganz nah

Die Wissenschaft lebt auch von besonderen Persönlichkeiten mit großer Erfahrung. Was hat sie motiviert? Was haben sie erlebt? Welche Gedanken wollen sie weitergeben? Bei der Veranstaltungsreihe "Tech-Histories Alive - Zeitzeugen der Wissenschaftsgeschichte" berichten TUM Emeriti of Excellence aus ihrem Arbeits- und Wissenschaftsleben. In ihren Forscherbiografien spiegelt sich nicht nur ein umfangreiches Lebenswerk, sie zeigen auch den zeitgeschichtlichen Kontext und die Entwicklung des wissenschaftlichen Fortschritts. Prof. Dr. Horst Kessler wird bei seinem Vortrag im Januar über die "Magnetische Kernresonanz" referieren, eine Methode, die Naturwissenschaft und Medizin revolutionierte.

Ohne Anmeldung

KURZPORTRAIT

„Ich kann mir ein Leben ohne Forschung nicht vorstellen“

Professor Horst Kessler blickt lieber nach vorne als zurück. Auch wenn es im Vergangenen eine Menge zu sehen gibt: In seiner jahrzehntelangen wissenschaftlichen Arbeit gelangen dem ehemaligen Ordinarius für Organische Chemie und Biochemie bahnbrechende Erkenntnisse, allen voran die Entwicklung der „Konformationellen Analyse von Peptiden“. Hierbei verband Kessler Design mit synthetischen Arbeiten, spektroskopischen Untersuchungen und moleküldynamischen Rechnungen. Damit erfand er ein Schlüsselverfahren zur Entwicklung neuer Wirkstoffe, das bis heute weltweite Anwendung findet. Sich zur Ruhe zu setzen, das kommt für den Emeritus of Excellence der TUM nicht in Frage. „Die Faszination für die Naturwissenschaften und der Drang, neue Phänomene zu verstehen und vielleicht zu lösen, wird mich nie verlassen. Ich kann mir ein Leben ohne Forschung gar nicht vorstellen“, erzählt der 77-Jährige. Und fügt schmunzelnd hinzu: „ Zum Leidwesen meiner Frau – sie wünscht sich schon, dass ich langsam kürzer trete.“ Doch Horst Kessler ist im Rahmen seiner Carl von Linde-Proessur noch immer fast täglich im eigenen Labor tätig und arbeitet mit drei Postdoktoranden zusammen. Insgesamt 170 Doktoranden hat er über die Jahre betreut, 20 von ihnen haben heute weltweit erfolgreich Professuren inne.

TUM Emeriti of Excellence

Seit 2006 zeichnet die TUM herausragende und besonders engagierte Professorinnen und Professoren im Ruhestand mit dem Ehrentitel TUM Emeriti of Excellence aus und bindet sie in Aufgaben der Universität ein. Die TUM Emeriti of Excellence beteiligen sich am Aufbau und der Konsolidierung von Forschungseinrichtungen, betreuen als Mentoren begabte Studierende, Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und werden vom Hochschulpräsidium als kompetente, unabhängige Ratgeber in strategisch wichtigen Fragen gehört. Dank ihrer weltweiten Kontakte fördern sie nicht zuletzt auch die Internationalisierung unserer Universität.



PROF. DR. HORST KESSLER

Studierte und promovierte im Fach Chemie und wurde 1971 mit 31 Jahren als jüngster Professor Deutschlands an die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt berufen. 1989 wechselte er an die TUM, wo er bis 2008 als Ordinarius für Organische Chemie und Biochemie tätig war. Seit 2008 ist er als Carl von Linde Senior Fellow am TUM-IAS und als Emeritus of Excellence der TUM tätig.

FREUNDE UND VORBILDER



Dr. Bernhard Edmaier (rechts; Diplom Elektrotechnik und Informationstechnik 1990, Promotion 1996) engagierte sich im Rahmen von TUM Mentoring als Mentor für Obaid Mushtaq (Master Communications Engineering 2010): „Dass aus einem Mentoring-Projekt eine interkulturelle Freundschaft entstehen würde, hatte ich so nicht erwartet. Genau das ist aber für mich sehr wichtig“, sagt Edmaier heute.

Celebrate TUM Family

Wichtige und prägende Jahre ihres Lebens verbringen Akademiker an ihrer Heimatuniversität. Hier schließen sie nicht nur Freundschaften fürs Leben, sondern lernen Vorbilder für ihre private oder berufliche Laufbahn kennen, an denen sie sich zeitlebens orientieren. Nicht wenige haben familiäre Gefühle, wenn sie an ihre Alma Mater denken. Präsident Wolfgang A. Herrmann findet es wichtig, „die Universität zu einem Familienerlebnis“ zu machen. Im Fall der TUM han-

delt es sich um eine große Familie: Über 60.000 registrierte Alumni und mehr als 40.000 Studierende aus aller Welt sind im TUM Netzwerk miteinander verbunden. Dabei profitieren nicht nur die Jungen von den Erfahrenen, wie beispielsweise im Rahmen von TUM Mentoring oder bei Gesprächsabenden zu verschiedenen Karrierethemen. Auch die Alumni untereinander treffen sich, um sich gemeinsam weiterzubilden, von den Erfahrungen und Kenntnissen der anderen zu hören und auch, um zusammen zu feiern. Dabei lernen sie interessante Menschen kennen – und weitere Freunde fürs Leben.

DO. 07.12.2017, MI. 17.01.2018, DO. 08.03.2018 | 18.15 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

KOLLEGIALE BERATUNG

Abenteuer Führung



Unter den TUM Alumni hat sich eine Gruppe von Fachkräften in Führungspositionen etabliert, die sich regelmäßig trifft und den kollegialen Austausch pflegt. Auch noch Unerfahrene, die jüngst eine Führungsposition übernommen haben, profitieren hier vom Gespräch mit Gleichgesinnten. Kommen Sie mit dazu! Ob die Führung von Mitarbeitern oder neue Herausforderungen im Arbeitsalltag – teilen Sie Ihre eigenen Themen mit den anderen. "Der kollegiale Austausch mit Führungskräften aus anderen Fachgebieten hilft mir, auf neue Ideen zu kommen. Am meisten schätze ich das vielseitige Feedback zu konkreten Fallbeispielen.", meint Dr. Herbert Reiter (Promotion Informatik 2010), der "Abenteuer Führung" mit initiierte.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

MI. 13.12.2017, DO 01.02.2017 | 18.30 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

KOLLEGIALE BERATUNG

Abenteuer Berufseinstieg



Die ersten 100 Tage im Job, die Herausforderungen im Arbeitsalltag, Überlegungen zur weiteren Karriereplanung - bei dem Start in das Berufsleben ist vieles neu und ungewohnt. Wir laden junge Alumni in ihrem ersten Berufsjahr ein, sich mit anderen Berufseinsteigern auszutauschen. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum, um mit Gleichgesinnten Probleme zu besprechen, Erfahrungen weiterzugeben und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Dabei können Sie von den Erfahrungen anderer young alumni aus verschiedenen Fachrichtungen und Unternehmen lernen.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

DO. 18.01.2018 | 19.00 - 21.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

OPEN MENTORING

Mentoring ausprobieren



Haben Sie Lust, Mentoring einfach einmal auszuprobieren? Am 24. Januar laden wir interessierte Alumni und Studierende inklusive der aktiven Tandems von TUM Mentoring zum Netzwerken an der TUM ein. Unter dem Titel Open Mentoring bieten wir offene Mentoring-Gespräche zu zweit oder in Kleingruppen an. Erweitern Sie ihr Netzwerk, lernen Sie das Mentoring-Programm by doing kennen. Im besten Fall können sich auch weitergehende Mentorate ergeben.

Anmeldung: www.together.tum.de/events



CAREER — LOUNGE

Die so genannten Career Lounges haben eine lange Tradition während der Karrieretage der TUM. Erfahrene TUM Alumni eröffnen die thematischen Runden und berichten aus ihrem beruflichen und persönlichen Leben. Sie teilen ihre Einsichten zum Thema Karriere und Arbeitsrealität, geben wertvolles Insiderwissen weiter und laden zum Erfahrungsaustausch ein. Nutzen Sie die Möglichkeit, Karrierewege kennenzulernen und interessante Kontakte zu knüpfen. Und wenn Sie Ihren eigenen Werdegang vorstellen wollen, dann kommen Sie auf uns zu:

alumniundcareer@tum.de

DI. 12.12.2017 | 18.00 – 19.30 UHR

CAMPUS WEIHENSTEPHAN



CAREER LOUNGE

Karrierewege Life Sciences

Alumni aus den Life Sciences geben in dieser Veranstaltung Tipps für die Karriereplanung in einer vielgestaltigen Branche: Welche Fähigkeiten und Zusatzqualifikationen sind besonders gefragt? Welche Berufsfelder bieten das meiste Entwicklungspotential?

Anmeldung: www.together.tum.de/events

DI. 30.01.2018 | 18.00 – 19.30 UHR

CAMPUS GARCHING



CAREER LOUNGE

Chancen im Patentwesen

München ist als Sitz des Deutschen und Europäischen Patentamtes sowie vieler Patentanwaltskanzleien ein wichtiges Zentrum des Patentwesens. Alumni berichten über die Ausbildung zum Patentanwalt und die Berufschancen in Kanzleien, der Industrie, dem Deutschen Patent- und Markenamt sowie dem European Patent Office.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

JOB — TALK

KURZMENTORAT ZU JEDER ZEIT

VON JEDEM ORT AUS



Eine Frage – eine Stunde

Sie kennen das bestimmt noch aus Ihrem Studienalltag – es gibt immer wieder Fragen, zu denen ein konkreter Ansprechpartner im eigenen Umfeld fehlt. Wenn man mehr über die Arbeitsbereiche im Consulting wissen will oder man sich fragt, was ein Bahnstationsmanager eigentlich macht oder welche Art von Praktikum man absolvieren sollte.

Sie haben schon viel Erfahrung gesammelt und können aus Ihrem persönlichen Arbeitsalltag berichten. Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit für ein Gespräch mit einem Studierenden zu einer bestimmten Fragestellung. Es kann ein Telefonat, eine Skype-Konferenz oder auch ein persönliches Treffen sein.

Das neue Programm richtet sich an Studierende und Alumni, die ein eingegrenztes Thema besprechen wollen. Es ist als einmaliger Kontakt gedacht. Für tiefgehende Fragestellungen und längere Prozesse können Sie sich für ein einjähriges Mentoring bei TUM Mentoring von Alumni für Studierende melden.

Anmeldung:
mentoring@tum.de

Weitere Informationen:
www.together.tum.de/mentoring



„Ich suche Einblicke in verschiedene Berufsfelder meines Fachbereichs. Die Gespräche mit Alumni, das Mentoring und das Netzwerk der TUM helfen mir sehr dabei, einen guten Überblick zu bekommen.“

Sungeun Lee
(Master „Life Science Economics and Policy“, 4. Semester)



„Als Doktorand habe ich die Karriere-Veranstaltungen der TUM besucht und viel dabei gelernt. Deshalb möchte ich nun selbst dabei mitwirken und von meinen Erfahrungen berichten. Das Patentwesen ist ein ganz eigener Bereich mit viel Potential für die berufliche Karriere. Das möchte ich mit meinem Engagement den Studierenden und Alumni deutlich machen.“

Dr. Christian Gärtner
War Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der University of Wisconsin und am Lehrstuhl 2 für Technische Chemie der TUM. Seit 2017 ist er zugelassener Vertreter vor dem europäischen Patentamt und hat seine Ausbildung zum Patentanwalt in der Kanzlei Prüfer & Partner durchlaufen.
(Promotion Chemie 2014)

INTERNATIONAL VERNETZT —



"Für alle Studierenden und Alumni, die sich für das Leben und Arbeiten im Ausland interessieren, ist die Global Minds-Reihe ideal, um erste nützliche Empfehlungen und Informationen über ihr Zielland zu bekommen."

Christina Thunstedt
Leitende Lektorin des TUM Sprachenzentrums

MEHRERE TERMINE

CAMPUS MÜNCHEN

VORTRAG MIT ERFAHRUNGSBERICHTEN

Global Minds

Bewerben und Arbeiten im Ausland

Wollen Sie irgendwann doch mal (wieder) ins Ausland: im Studium, direkt danach oder auch über die Firma? Immer wieder bieten sich Möglichkeiten, eine kurze oder längere Zeit im Ausland zu arbeiten. Was es dabei zu beachten gilt und welche Fragen auftauchen können, erörtert die Veranstaltungsreihe „Global Minds“. Bei jedem Termin wird ein bestimmtes Zielland mit seinen spezifischen Rahmenbedingungen, dem dazugehörigen Bewerbungsprozess und den interkulturellen Herausforderungen vorgestellt.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

 **CHINA**
MI. 29.11.2017
18.30 – 20.00 UHR

 **SCHWEDEN**
MI. 11.01.2018
16.45 – 18.15 UHR

 **FRANKREICH**
DI. 05.12.2018
16.45 – 19.45 UHR

 **USA / UK**
DI. 16.01.2018
13.15 – 15.45 UHR

SA. 20.01.2018 | 11.00 UHR

SCHLIERSEE

AUSFLUG MIT WANDERUNG IN ENGLISCHER SPRACHE

Winterwanderung mit der ganzen Welt

Die verschneiten Berge vor dem tiefblauen Schliersee bilden gerade im Winter eine märchenhafte Kulisse – perfekt für einen Ausflug ‚raus aus München‘. Wandern Sie gemeinsam mit internationalen Gästen der TUM zwei Stunden um den Schliersee und genießen Sie danach bei einer gemütlichen Einkehr den Winternachmittag mit Menschen aus aller Welt. Kommen Sie mit Ihrer Familie! Viele Forscherinnen und Forscher aus dem Ausland bringen zu ihrem Gastaufenthalt an der TUM ihre Kinder mit und freuen sich, andere Familien kennen zu lernen.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

MEHRERE TERMINE | 19.00 UHR

HFF MÜNCHEN | EINTRITT FREI

FILMREIHE DIVERSITY

Kulturen entdecken und Netzwerk erweitern

Die Filmreihe Diversity wurde im Jahr 2008 am Sprachenzentrum der TUM gegründet, um den deutschen Studierenden andere Kulturen nahezubringen und zu zeigen, dass kulturelle Vielfalt eine gesellschaftliche Bereicherung bedeutet. Mittlerweile findet die Reihe in Kooperation mit der Nachbar-Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) statt, wo die Filme in einem richtigen Kinosaal vorgeführt werden. Häufig handelt es sich um Abschlussfilme von HFF-Absolventen. Diese kommen zur Vorstellung mit dazu und nutzen die Gelegenheit, um mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen – in verschiedenen Sprachen, versteht sich.

Die Einzeltermine

DO. 07.12.2017 | **Hebräischer Filmabend**
19.00 Uhr | HFF München, Eintritt frei

Ushpizin

Gebete, Wunder, das Leben in Jerusalem. Der Film taucht ein in die Kultur der Stadt. Mit Shuli Rand in der Hauptrolle hat der Film schnell das Land Israel erobert, wo er zum Kassenschlager wurde und das junge wie das ältere Publikum begeisterte.

DI. 23.01.2018 | **Europäischer Filmabend**
19.00 UHR | HFF München, Eintritt frei

Europe, She loves

Der Film macht eine Runde durch das krisengebeutelte Europa und schaut sich vier Paare in Irland, Griechenland, Spanien und Estland an. Es geht um Liebe, Leidenschaft, Sex, Kinder und den Kampf mit dem Alltäglichen. Ein Film über die Politik der Liebe. Regisseur Jan Gassmann wird anwesend sein und seinen Abschlussfilm persönlich vorstellen.



„Fremdsprachige Filme rein sprachlich zu verstehen, ist nicht so einfach. Optische Eindrücke vermitteln aber viele – nonverbale – Informationen darüber, wie man in anderen Ländern miteinander kommuniziert. Auch das Erlernen dieser nonverbalen Kommunikation gehört für mich zu einem guten Sprachunterricht.“

Marie Miyayama-Sinz

Hat an der HFF Regie studiert und ist mittlerweile Lektorin für Japanisch am Sprachenzentrum der TUM; sie koordiniert die Filmreihe Diversity.

Hidden Champions

Weltmarktführer im Mittelstand

Wer Metall akkurat verarbeiten will, der kommt an den Laserschneidmaschinen der deutschen Firma Trumpf nicht vorbei. Das Unternehmen mit Sitz in Ditzingen ist Weltmarktführer in diesem Segment und damit ein so genannter „Hidden Champion“ – ein verborgener Gewinner also. So werden kleine und mittelständische Unternehmen bezeichnet, die relativ unbekannt sind, aber dennoch eine Marktführungsposition in ihrem Bereich oder ihrer Branche haben. Bestimmende Kennzeichen sind, dass die Unternehmen einen der ersten drei Plätze innerhalb ihrer Branche oder den ersten Rang auf ihrem Heimatkontinent einnehmen. Der Jahresumsatz liegt in der Regel unter drei Milliarden Euro, die Firmen sind meist inhabergeführt und nicht börsennotiert. Vie-

le haben ihren Sitz außerhalb der Großstädte, weshalb sie manchmal auch als „Perlen der Provinz“ bezeichnet werden. Am Standort Teningen etwa ist Dr. Christof Lehner Geschäftsführer von TRUMPF Werkzeugmaschinen. Er hat an der TUM Maschinenbau studiert und hier 2001 promoviert. Hinsichtlich der geheimen Weltmarktführer ist Deutschland eine wahre Fundgrube. Von den weltweit 2.734 Hidden Champions kommen 1.307 Unternehmen, und damit 48 Prozent, von hier. Das mag auch an der ausgeprägten Mittelstandskultur und den guten Bedingungen für Familienunternehmen und Existenzgründer liegen. TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann hat den Mittelstand als Rückgrat der deutschen Wirtschaft bezeichnet und auch seine Bedeutung für die TUM herausgestellt: „Eine starke Universität braucht eine starke Verankerung in der Region.“



Hinter den Kulissen: Die deutsche Firma TRUMPF ist Weltmarktführer im Bereich Laser-Schneidemaschinen, aber trotzdem relativ unbekannt. Geschäftsführer Dr. Christoph Lehner treffen Sie bei der Podiumsdiskussion (S. 67).



Markus Hartinger
Gründer und Geschäftsführer Jambit
(Diplom Informatik 1999)



Dr. Christof Lehner
Geschäftsführer TRUMPF
Werkzeugmaschinen Teningen GmbH
(Diplom Maschinenwesen 1996,
Promotion 2001)



Dr. Eberhard Veit
ehemaliger Vorstandsvorsitzender Festo,
Verwaltungsratsmitglied Wagner AG
(Promotion Ökotoxikologie 1999)

DO. 18.01.2018 | 17.00 - 18.30 UHR
CAMPUS GARCHING

NEUE REIHE
wird fortgesetzt im
Sommersemester
2018

PODIUMSDISKUSSION

Hidden Champions

In den Reihen der TUM Alumni gibt es viele „Hidden Champions“. Drei von ihnen berichten bei dieser Podiumsdiskussion über ihren persönlichen Karriereweg. Lernen Sie interessante Arbeitgeber und Familienunternehmen kennen, von denen Sie vielleicht noch nie gehört haben. Erfahren Sie von einzigartigen Produkten und Existenzgründern, die ausgetretene Pfade verlassen haben.

Anmeldung: www.together.tum.de/events

Dr. Eberhard Veit

In seiner Dissertation arbeitete Dr. Eberhard Veit zum Thema Roboter-Sauger und Roboter-Rasenmäher. „Damals war die Idee und die Technologie ihrer Zeit zu weit voraus“, meint er. Heute allerdings handle es sich um ein TOP-Produkt. Die Zeit müsse reif sein und auch auf den richtigen Markteintrittszeitpunkt komme es sehr häufig an. „Nicht den Mut verlieren, sondern durchhalten“, rät Veit allen Unternehmern.

Dr. Eberhard Veit war bis 2015 langjähriger Vorstandsvorsitzender der Festo-Unternehmensgruppe, die als weltweit führend in der Pneumatik- und Automatisierungstechnik gilt. Seit Mai 2016 ist der Familienvater als Verwaltungsratsmitglied der WAGNER International AG tätig.

Markus Hartinger

„Es ist immer wieder spannend zu sehen, was aus meinen Kommilitonen geworden ist. Die Branche ist doch recht übersichtlich und man läuft sich öfter über den Weg. Vor allem auch deswegen, weil sich viele aus unserem Jahrgang wie wir selbständig gemacht haben. Mir macht es einfach Spaß, als Mentor oder Referent bei verschiedenen Veranstaltungen den Weg zur TUM zurück zu finden.“

Markus Hartinger gründete gemeinsam mit seinem Studienkollegen Peter F. Fellinger den Softwaredienstleister Jambit. Die Firma ist auf anspruchsvolle, individuelle Software-Lösungen spezialisiert und beschäftigt inzwischen mehr als 220 Mitarbeiter. Der Vater von drei Kindern engagiert sich außerdem als Mentor im TUM Netzwerk.

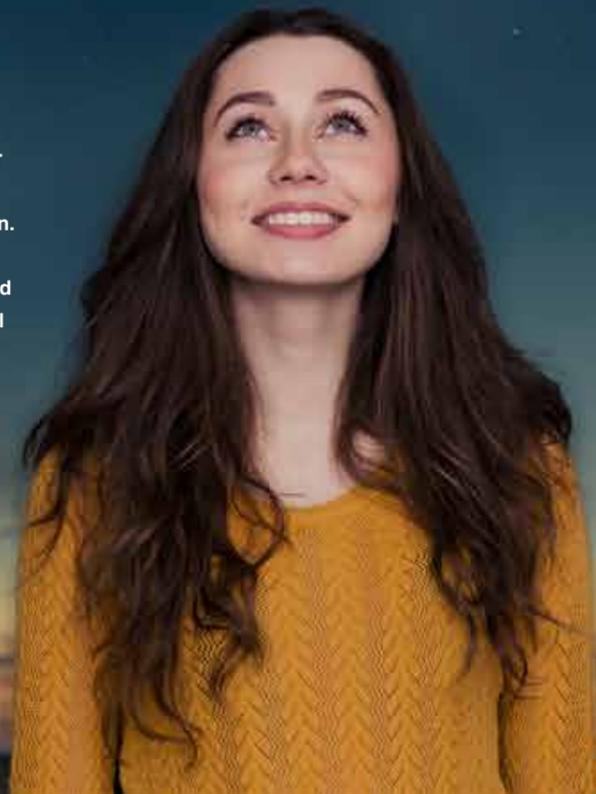
Dr. Christof Lehner

„Die Arbeit am Institut für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften (iwb) der TUM war für mich ganz besonders bedeutsam. Damals war Professor Milberg Institutsleiter. Die vielfältigen Technologien von der Fabrikplanung, Schwingungen von Werkzeugmaschinen, Simulationssysteme für Roboter bis zur Lasermaterialbearbeitung haben mich begeistert. Fasziniert haben mich auch die Innovationskultur am iwB und die vielen völlig unterschiedlichen und genialen Köpfe. Es hat einfach Spaß gemacht, dort zu arbeiten.“

Dr. Christof Lehner ist seit 2017 Geschäftsführer der TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH und war zuvor General Manager bei TRUMPF Inc. – Lasertechnology Center mit Sitz in Nord Amerika. Das Hightech-Unternehmen ist mit seinen Laser-Schneidemaschinen zur Metallbearbeitung Weltmarktführer.

Bring your Family

Wer den Nachthimmel einmal genauer anschauen möchte, kann sich im TUMLab sein eigenes Teleskop basteln. Das Experimentier-Labor der TUM im Deutschen Museum bietet Kindern und Jugendlichen an, Wissenschaft einmal selbst auszuprobieren.



Spaß an Wissen und daran, wie die Welt funktioniert, das haben schon die ganz Kleinen: Sie untersuchen, ob und wie man Spielzeug auseinander- und wieder zusammenbauen kann, probieren aus, wie Gegenstände Töne erzeugen, und fragen nach, warum Wörter so und nicht anders verwendet werden. Es ist ein Herantasten an die Welt, die sie umgibt, und die Basis für das Erlernen von Wissen in Schule und später Universität und Beruf.

Auch der TUM liegt es am Herzen, den Nachwuchs früh für Technik und Wissen zu begeistern und besondere Begabungen von klein auf zu fördern. Denn die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Wissenschaftler von morgen. Und gerade die Wissensvermittlung über Generationen hinweg ist ein Grundpfeiler des Leitbilds der Universität: Sie verbindet nicht nur die Begeisterungsfähigkeit und den Wissensdurst der Studierenden, den kreativen Geist der Absolventinnen und Absolventen sowie die Lebenserfahrung der Alumni im weltweiten Verbund, sondern gibt den Kindern von Studierenden, Alumni und Mitarbeitenden in Workshops oder Ferienprojekten die Möglichkeit, Uni-Luft zu schnuppern. Und sie öffnet ihre Türen auch schon für Schülerinnen und Schüler: z. B. durch das TUMKolleg in Zusammenarbeit mit dem Gautinger Otto von Taube-Gymnasium, am Schülertag oder bei speziellen Orientierungsangeboten vor der Immatrikulation wie „Ran an die TUM“.

Nicht selten studieren die Kinder von Alumni später auch an der Alma Mater der Eltern und reichen quasi das TUM Staffelholz von Generation zu Generation weiter. Geben auch Sie Ihren Kindern und Kindeskindern Einblick in das akademische Leben und das Abenteuer von Wissenschaft und Technik.



Vielen Menschen ist es wichtig, ihre Familie durch ein Testament gut abzusichern. Jedes Frühjahr bietet die TUM ihren Alumni einen Vortrag zum Thema „Vererben“ an, im kommenden Jahr am 27.02. 2018 (S. 75).



Ich habe schon zwei Mal an der Herbstuniversität und einem Schülertag der TUM teilgenommen und die TUM dadurch von innen heraus kennengelernt. Ich war sofort begeistert und weiß jetzt, dass ich unbedingt hier studieren will.

Lena Neureither
Macht gerade ein Fertigungspraktikum in einem Münchner Metallbetrieb, um sich für den Bachelorstudiengang Maschinenwesen an der TUM zu bewerben.
(Abiturientin Jahrgang 2017)



DO. MEHRERE TERMINE | 17.30 – 19.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN

VORTRAGSREIHE

Ran an die TUM: Die Studienbereiche stellen sich vor

Von Architektur über Elektrotechnik und Maschinenbau bis zu Medizin, Lehramt oder auch Brau- und Lebensmitteltechnologie – die Veranstaltungsreihe „Ran an die TUM: Perspektive Studium“ lädt Studieninteressierte ein, sich über die Studienbereiche der TUM zu informieren. Die Fakultäten stellen ihre Studiengänge vor, geben Einblick in ihre Forschungsgebiete und spätere Berufsbilder. Darüber hinaus gibt's auch allgemeine Informationen rund um das Studium an der TUM.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.schueler.tum.de/ran

DO. 30.11.2017 **Wir machen Schule – Lehramt studieren an der TUM**
TUM School of Education

DO. 07.12.2017 **Smart IT: glasses, watches, cars & Co. –**
Informatik verwandelt die Welt – gestalten Sie mit! Fakultät für Informatik

DO. 18.01.2017 **Logik, Analyse und die Gesetze der Natur**
Die Studiengänge in der Mathematik und Physik

DO. 25.01.2018 **Politikwissenschaft neu denken**
Hochschule für Politik München / TUM School of Governance

DO. 22.02.2018 **Humanmedizin an der TUM**
Fakultät für Medizin

DO. 01.03.2018 **Technik verbessern und neu entwickeln**
Fakultät für Maschinenwesen

DO. 15.03.2018 **Where management meets technology**
TUM School of Management

DO. 12.04.2018 **Lebensmittel, Landschaft, Wald – die grüne Vielfalt am Campus Weihenstephan**
Brau- & Lebensmitteltechnologie, Landschaftsarchitektur & Landschaftsplanung und Forstwissenschaft & Ressourcenmanagement

DO. 19.04.2018 | 18.00 – 20.00 UHR

CAMPUS MÜNCHEN



INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Elternabend an der Uni

Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen. Was, wenn sie schon so groß sind, dass das Studium vor der Tür steht? Wie kann ich mein Kind beim Studienbeginn unterstützen? Was ist heute anders als früher? Die TUM lädt alle interessierten Eltern zu einem Informationsabend ein, um einen Einblick in das Campus-Leben zu geben.

Anmeldung: www.schueler.tum.de/de/infoabend

DO. 08.02.2018 | 09.00 – 17.00 UHR

ALLE STANDORTE DER TUM



SCHÜLERTAG

Tag der offenen Tür für Schülerinnen und Schüler

Zum ersten Mal in einem Hörsaal sitzen? Oder einen Blick in ein Labor werfen? Das dürfen Studieninteressierte am Schülertag der TUM. Dazu gibt es interessante Vorträge und die Möglichkeit, mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung und Informationen: www.schueler.tum.de/schuelertag

SA. MEHRERE TERMINE

DEUTSCHES MUSEUM MÜNCHEN



OFFENE WORKSHOPS

Wissenschaft zum Ausprobieren

Einen Roboter selbst durch ein Labyrinth steuern oder einmal ein echtes Teleskop bauen – ein Traum für viele Kinder und Jugendliche. Das TUMlab macht in den Kursen seines offenen Programms im Deutschen Museum solche Träume wahr. Das ist echte Wissenschaft zum Anfassen und Ausprobieren für den Nachwuchs!

**Robotik:
Schnupperkurs**

**Robotik:
Für Fortgeschrittene**

SA. 02.12.2017
09.30 – 12.30 UHR

SA. 09.12.2017
13.00 – 16.00 UHR

SA. 13.01.2018
13.00 – 16.00 UHR

SA. 20.01.2018
13.00 – 16.00 UHR

SA. 03.02.2018
13.00 – 16.00 UHR

SA. 10.02.2018
13.00 – 16.00 UHR

SA. 03.03.2018
13.00 – 16.00 UHR

SA. 10.03.2018
13.00 – 16.00 UHR

Anmeldung, Kursprogramm und weitere Informationen:

www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

TERMINE UND ANGEBOTE

Das TUM-Gefühl erleben: Das ganze Jahr hindurch ist die TUM eine lebendige Universität, die ihre Traditionen pflegt und zum Mitmachen einlädt. Nutzen Sie die Möglichkeiten, Interessantes aus Forschung und Wissenschaft zu erfahren oder bringen Sie sich ein in Chören und Orchestern, beim Sport oder im Bund der Freunde. Willkommen im Kreis der TUM Familie!

Hunderte von Veranstaltungen gibt es an der TUM: von Forschungstagungen, Vorträgen, Ausstellungen bis zu Sprachkursen, Bibliotheksführungen, Karriereforen, von Festen wie dem Dies Academicus oder dem TUNIX-Festival bis zu Adventskonzerten und Jahreshochzeiten. Einen Überblick über viele weitere Termine finden Sie stets aktuell unter: www.mytum.de/termine

OKTOBER 2017

Mo 16.10. – Fr 15.12.17

Geothermie – Wärme und Strom aus dem Erdinneren

- Ausstellung
- TUM Campus Garching, Zentrum für Energie und Information
 - TUM Munich School of Engineering www.mse.tum.de/gab

NOVEMBER 2017

Mi 29.11.17

18.30 – 20.00 Uhr

Global Minds China

- Vortrag mit Erfahrungsberichten
- TUM Campus München
 - Alumni & Career www.together.tum.de/events

Do 30.11.17

17.15 – 18.45 Uhr

Lebensmittelsicherheit im Spannungsfeld zwischen Risikoanalyse und Intuition

- Ringvorlesung
- Für Studierende als auch die interessierte Fachöffentlichkeit
 - TUM Campus München, Marsstr. 20–22, Hörsaal 605
 - TUM School of Education
 - Dr. Sarah Ehlers, sarah.ehlers@tum.de

Do 30.11.17

17.30 – 19.00 Uhr

Wir machen Schule – Lehramt studieren an der TUM

- Vortrag
- Für Studieninteressierte
 - TUM Campus München
 - TUM School of Education www.schueler.tum.de/ran

DEZEMBER 2017

Sa 2.12.17

9.30 – 12.30 Uhr

Robotik-Schnupperkurs

- Workshop
- Deutsches Museum, München
 - Kinder und Jugendliche
 - Alumni & Career www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Sa 2.12. – So 3.12.17

8.00 – 17.00 Uhr

Angewandte Muskelfunktionsdiagnostik – Intensivkurs

- Fortbildung (Theorie + Praxis). Dr. med. Johannes Beck, Dr. Lutz Herdener
- TUM Campus im Olympiapark
 - 525 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 470 €)
 - TUM Sport and Health for Life
 - Dr. Sara Schulz, 089 289 24731 www.weiterbildung.sg.tum.de

Sa 2.12. – So 3.12.17

9.00 – 17.00 Uhr + 10 UEs Hospitation

Baby- und Kleinkinderschwimmen

- Fortbildung (Theorie + Praxis). Monika Nienaber
- TUM Campus im Olympiapark
 - 280 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 245 €)
 - TUM Sport and Health for Life
 - Dr. Sara Schulz, 089 289 24731 www.weiterbildung.sg.tum.de

So 3.12.17

Ehrung TUM Absolventen Jubilare Gold (50 Jahre)

- Ehrung
- München
 - Alumni & Career www.together.tum.de/events

So 3.12.17

11 Uhr / 14.30 Uhr

Adventsmatinee 2017/Vivat TUM 2017 mit Ehrung der TUM Ambassadors

- Musik- und Festveranstaltung
- Philharmonie im Gasteig, München
 - Fundraising/Alumni & Career www.together.tum.de/events

Di 5.12.17

10.00 – 11.30 Uhr

Executive MBA Webinar

- Webinar
- Online
 - TUM School of Management, Executive Education Center www.eec.wi.tum.de/event/executive-mba-webinar-dezember

Di 5.12.17

16.45 – 19.45 Uhr

Global Minds Frankreich

- Vortrag mit Erfahrungsberichten
- TUM Campus München
 - Alumni & Career www.together.tum.de/events

Di 5.12.17

18.00 – 19.30 Uhr

Geothermie – Wärme und Strom aus dem Erdinneren

- Führung durch die Ausstellung
- TUM Campus Garching
 - Alumni & Career www.together.tum.de/events

Mi 6.12.17

18.00 – 19.00 Uhr

Immuntherapeutische Konzepte in der Neuroonkologie

- Neurologisches Kolloquium. Prof. Michael Platten, Neurologische Klinik, Universitätsmedizin Mannheim
- Bibliothek des Neuro-Kopfzentrums
 - Klinik für Neurologie am Klinikum rechts der Isar neurologie@mri.tum.de

Mi 6.12.17 und Mi 20.12.17

17.30 – 19.00 Uhr

Bibliotheksführung zum Semesterbeginn – Feierabendführung

- Einführung
- Für Interessierte, Studierende, Aktive und Alumni
 - TUM Campus München, Eingang zur Teilbibliothek, Foyer 1. Stock
 - Universitätsbibliothek TUM www.ub.tum.de/bibliotheksfuehrungen #Feierabendführung

Mi 6.12.17

19.00 Uhr

Dine around the world (Tokio, Japan)

- Dinner mit Alumni
- Für Alumni
 - Repräsentanz des Freistaats Bayern, Tokio, Japan
 - Alumni & Career www.together.tum.de/datw

Do 7.12.17

10.00 – 13.00 Uhr

Dies Academicus

- Akademische Jahrfeier, Ehrungen
- Für Mitarbeitende, Studierende und Alumni
 - TUM Audimax
 - TUM International GmbH

Do 7.12.17

17.15 – 18.45 Uhr

Redefining Medical Evidence in the 4P Era. Prof. Mariacarla Gadebusch Bondio, Dr. Tommaso Bruni

- Ringvorlesung
- Für Studierende als auch die interessierte Fachöffentlichkeit
 - TUM Campus München, Marsstr. 20–22, Hörsaal 605
 - TUM School of Education www.evidenzpraktiken-dfg.tum.de

Do 7.12.17

17.30 – 19.00 Uhr

Smart IT. glasses, watches, cars & co. – Informatik verwandelt die Welt – gestalten Sie mit!

- Vortrag
- Für Studieninteressierte
 - TUM Campus München
 - Fakultät für Informatik www.schueler.tum.de/ran

Do 7.12.17

18.15 Uhr

Abenteuer Führung

- Kollegiale Beratung
- TUM Campus München
 - Alumni & Career alumni@tum.de www.together.tum.de/events

Do 7.12.17

19.00 Uhr

Hebräischer Filmabend

- Filmreihe Diversity
- HFF München
 - TUM Sprachenzentrum www.together.tum.de/events

Fr 8.12.17

Festvortrag Absolventenfeier Informatik

- Vortrag
- TUM Campus Garching, Großer Hörsaal HS1, MI-Gebäude
 - Fakultät Informatik <http://absolventen.in.tum.de>

Fr 8.12. – Sa 9.12.17

jeweils ganztägig

Functional Training A-Lizenz

- Fortbildung (Theorie + Praxis). Dr. Lutz Herdener, Dr. Jan Willers, Christoph von Oldershausen
- TUM Campus im Olympiapark
 - 460 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 410 €)
 - TUM Sport and Health for Life
 - Dr. Sara Schulz, Tel. 089 289 24731 www.weiterbildung.sg.tum.de

Fr 8.12. – So 10.12.17

9.00 – 18.00 Uhr

Trainer multimodales Stressmanagement – kompakt

- Fortbildung (Theorie + Praxis). Julia Hüwel, Nathalie Scriba
- TUM Campus im Olympiapark
 - 520 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 430 €)
 - TUM Sport and Health for Life
 - Dr. Sara Schulz, Tel. 089 289 24731 www.weiterbildung.sg.tum.de

Fr 8.12.17

17.00 Uhr

Mitgliederversammlung Bund der Freunde der TUM (Vergabe der Promotions- und Habilitationspreise)
 Exklusiv für Mitglieder des Bund der Freunde der TUM

Sa 9.12.17

13.00 – 16.00 Uhr

Robotik für Fortgeschrittene

Workshop
 › Für Kinder und Jugendliche
 › Deutsches Museum, München
 › Alumni & Career
www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Sa 9.12.–So 10.12.17

Sa 9.00–17.00 Uhr, So 9.00–15.00 Uhr

Faszientraining

Fortbildung (Theorie + Praxis). Andreas Hiemeyer
 › TUM Campus im Olympiapark
 › 250 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 220 €)
 › TUM Sport and Health for Life
 Dr. Sara Schulz, Tel. 089 289 24731)
www.weiterbildung.sg.tum.de

Mo 11.12.17

17.00 Uhr

Führung durch die Restaurierungswerkstätten

Führung
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Di 12.12.17

16.00 Uhr

Rolle der Bundesnetzagentur in der Energiewirtschaft

Vortragsreihe
 › Für Interessierte, also Studierende, Aktive und Alumni
 › Oskar von Miller Forum
 › VDI-AK Energietechnik und Lehrstuhl für Energiesysteme
 sekretariat@es.mw.tum.de

Di 12.12.17

18.00 – 19.30 Uhr

Career Lounge. Karrierewege Life Sciences

Podiumsdiskussion
 › TUM Campus Weihenstephan
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Mi 13.12.17

18.30 Uhr

Abenteuer Berufseinstieg

Kollegiale Beratung
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Do 14.12.17

17.15 – 18.45 Uhr

Wer definiert das Anthropozän? Evidenzpraktiken in den Debatten um das Menschenzeitalter.

Prof. Helmut Trischler, Fabienne Will
 Ringvorlesung
 › Für Studierende als auch die interessierte Fachöffentlichkeit
 › TUM Campus München, Marsstr. 20–22, Hörsaal 605
 › TUM School of Education
www.evidenzpraktiken-dfg.tum.de

Do 14.12.17

18.00–19.30 Uhr

Einblicke in Einwanderung. Psychische Gesundheit und Belastungen bei Geflüchteten
 Vorlesung, Projekt NUR – Neue UfeR, Psychologischer Dienst für Ausländer, Caritas-Zentrum
 › TUM Campus München
 › TUM. Junge Akademie
www.together.tum.de/events
www.jungeakademie.tum.de/einblicke

JANUAR 2018

Do 11.01.18

16.45–18.15 Uhr

Global Minds Schweden

Vortrag mit Erfahrungsberichten
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Do 11.01.18

17.15–18.45 Uhr

Evidenz als Wert und Wertung.

Prof. Elif Özmen
 Ringvorlesung
 › Für Studierende als auch die interessierte Fachöffentlichkeit
 › TUM Campus München, Marsstr. 20–22, Hörsaal 605
 › TUM School of Education
www.evidenzpraktiken-dfg.tum.de

Do 11.01.18

17.30 Uhr

Hyperloop. From Elon Musk's concept to the WARR prototype

Seminar für Raumflugwesen und Weltraumforschung. Florian Janke, Head of Structure – WARR Hyperloop
 › Für Interessierte
 › TUM Campus Garching, Hörsaal MW 0250
 › TUM Lehrstuhl für Raumfahrttechnik
www.lrt.mw.tum.de

Do 11.01.18

17.00–19.00 Uhr

Von der Gründung bis in die Gegenwart der TUM

Vortrag mit Besichtigung des TUM.Archivs
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Sa 13.01.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik-Schnupperkurs

Workshop
 › Für Kinder und Jugendliche
 › Deutsches Museum, München
 › Alumni & Career
www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

ab Sa 13.01.18

Sonderkurs Fitness Trainer B-Lizenz (Modul B/C)

Fortbildung (Theorie + Praxis).
 Dr. Thorsten Schulz, Dr. Lutz Herdener, Dr. Fabian Stöcker, Tobias Borucker
 › TUM Campus im Olympiapark
 › 679 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 499 €)
 › TUM Sport and Health for Life
 Dr. Sara Schulz, 089 289 24731
www.weiterbildung.sg.tum.de

Mo 15.01.18

17.00–18.00 Uhr

Innovative Gitterschale

Führung
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Di 16.01.18

13.15–15.45 Uhr

Global Minds USA/UK

Vortrag mit Erfahrungsberichten
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Mi 17.01.18

18.15 Uhr

Abenteuer Führung

Kollegiale Beratung
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
 alumni@tum.de
www.together.tum.de/events

Mi 17.01.18

19.30 Uhr

Dine around the world (São Paolo, Brasilien)

Dinner mit Alumni
 › Für Alumni
 › Restaurant Adega Santiago, São Paolo, Brasilien
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/datw

Do 18.01.18

17.15–18.45 Uhr

Was ist Exzellenz? Zu den Evidenzgrundlagen wissenschaftlicher Qualität. Prof. Ruth Müller

Ringvorlesung
 › Für Studierende als auch die interessierte Fachöffentlichkeit
 › TUM Campus München, Marsstr. 20–22, Hörsaal 605
 › TUM School of Education
www.evidenzpraktiken-dfg.tum.de

Do 18.01.18

17.30–19.00 Uhr

Logik, Analyse und die Gesetze der Natur

Vortrag
 › Für Studieninteressierte
 › TUM Campus München
 › Die Fakultäten für Mathematik und Physik
www.schueler.tum.de/ran

Do 18.01.18

18.00–19.30 Uhr

Einblicke in Einwanderung. Grundsatzfragen zur Willkommenskultur

Vorlesung mit Dr. Martin Lauterbach, Abteilungsleiter des BAMF
 › TUM Campus München
 › TUM. Junge Akademie
www.together.tum.de/events
www.jungeakademie.tum.de/einblicke

Do 18.01.18

19.00–21.00 Uhr

Open Mentoring

Netzwerktreffen
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Sa 20.01.18

11.00 Uhr

Winterwanderung mit der ganzen Welt

Wanderung am Schliersee
 › Schliersee
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Sa 20.01.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik für Fortgeschrittene

Workshop
 › Für Kinder und Jugendliche
 › Deutsches Museum, München
 › Alumni & Career
www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Di 23.01.18

16.00 Uhr

CyberSecurity im Umfeld kritischer Infrastrukturen in der Energiebranche

Vortragsreihe
 › Für Interessierte, also Studierende, Aktive und Alumni
 › Oskar von Miller Forum
 › VDI-AK Energietechnik und Lehrstuhl für Energiesysteme
 sekretariat@es.mw.tum.de
www.es.mw.tum.de/fileadmin/w00bhq/www/pdf/VDI-Seminar_Flyer_WS16_1-seitig.pdf

Di 23.01.18

18.00 Uhr

Tech-Histories Alive

Vortrag und Diskussion.
 Prof. Horst Kessler
 › Vorhoelzer Forum
 › Munich Center for Technology in Society (MCTS)
 Maya Schmitt, 089 289 25277

Di 23.01.18

19.00 Uhr

Europäischer Filmabend

Filmreihe Diversity
 › HFF München
 › TUM Sprachenzentrum
www.together.tum.de/events

Do 25.01.18

17.30 Uhr

How to return a sample from a comet – The CORSAIR mission

Seminar für Raumflugwesen und Weltraumforschung. Dr. Stefan Völk, Geschäftsfeldentwicklung und Bildung – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
 › Für Interessierte
 › TUM Campus Garching, Hörsaal MW 0250
 › TUM Lehrstuhl für Raumfahrttechnik
www.lrt.mw.tum.de

Do 25.01.18

17.30–19.00 Uhr

Politikwissenschaft neu denken

Vortrag
 › Für Studieninteressierte
 › TUM Campus München
 › Hochschule für Politik / TUM School of Governance
www.schueler.tum.de/ran

So 28.01.18

11.00 Uhr

Am Puls der Wissenschaft.

Was machen eigentlich unsere Nachbarn, die Forscher in Garching? – Magnetic Moments
 Vortrag
 › TUM Campus Garching, IAS, Auditorium
 › TUM-IAS

Di 30.01.18

18.00–19.30 Uhr

Career Lounge. Chancen im Patentwesen

Podiumsdiskussion
 › TUM Campus Garching
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Mi 31.01.18

20.00 Uhr

Experimentalsow in Chemie

Vorlesung
 › TUM Campus Garching, MW, Gustav-Niemann-Hörsaal
 › Lehrstuhl für Anorganische und Metallorganische Chemie
 Vorbestellung der Eintrittskarten ab 11.01.18.
www.xing-events.com/EAT2018.html

FEBRUAR 2018

Do 1.02.18

18.00–19.30 Uhr

Einblicke in Einwanderung Über Grenzen denken. Eine Ethik der Migration

Buchvorstellung mit Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
 › TUM Campus München
 › TUM. Junge Akademie
www.together.tum.de/events
www.jungeakademie.tum.de/einblicke

Do 1.02.18

18.30 Uhr

Abenteuer Berufseinstieg

Kollegiale Beratung
 › TUM Campus München
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/events

Sa 3.02.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik-Schnupperkurs

Workshop
 › Für Kinder und Jugendliche
 › Deutsches Museum, München
 › Alumni & Career
www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Di 6.02.18

13.15–15.00 Uhr

Chemie mit Clownsnase

Vorlesung
 › TUM Campus München, Hörsaal 2300
 › Lehrstuhl für Bauchemie

Do 8.02.18

18.00–21.00 Uhr

Preisverleihung IdeAward

TUMentrepreneurship Wettbewerb
 › TUMentrepreneurship
 Bewerbungsstart 01.10.17
www.tum.de/wirtschaft/entrepreneurship/tum-ideaward

Do 8.02.18

9.00–17.00 Uhr

TUM Schülertag

Informationsveranstaltung
 › Für Studieninteressierte
 › Alle Standorte der TUM
 › Studenten Service Zentrum
www.schueler.tum.de/schuelertag/programm

Sa 10.02.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik für Fortgeschrittene

Workshop
 › Für Kinder und Jugendliche
 › Deutsches Museum, München
 › Alumni & Career
www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Di 13.02.18

16.00 Uhr

Mini-Kraftwerke – was können sie für die zukünftige Stromversorgung leisten

Vortragsreihe
 › Für Interessierte, also Studierende, Aktive und Alumni
 › Oskar von Miller Forum
 › VDI-AK Energietechnik und Lehrstuhl für Energiesysteme
 sekretariat@es.mw.tum.de
www.es.mw.tum.de/fileadmin/w00bhq/www/pdf/VDI-Seminar_Flyer_WS16_1-seitig.pdf

Mi 21.02.18

18.00–19.00 Uhr

Hereditäre Leukenzephalopathien im Erwachsenenalter

Neurologisches Kolloquium. Prof. Ludger Schöls, Neurologische Klinik und Hertie-Institut für Klinische Hirnforschung, Eberhard-Karls-Universität Tübingen
 › Bibliothek des Neuro-Kopfzentrums
 › Klinik für Neurologie am Klinikum rechts der Isar
 Brigitte Süß, Sekretariat Prof. Hemmer, b.suess@tum.de, 089 4140 4602, neurologie@mri.tum.de

Do 22.02.18

17.30–19.00 Uhr

Humanmedizin an der TUM

Vortrag
 › Für Studieninteressierte
 › TUM Campus München
 › Fakultät für Medizin
www.schueler.tum.de/ran

Do 22.02.18

19.00 Uhr

Dine around the world (München, Deutschland)

Dinner mit Alumni
 › Für Alumni
 › Spezwirtschaft, München, Deutschland
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/datw

Do 22.02.–Sa 24.02.18

Entspannungstrainer – Autogenes Training

Fortbildung (Theorie + Praxis). Katrin Wurster
 › TUM Campus am Georg-Brauchle-Ring
 › 440 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende. 390 €)
 › TUM Sport and Health for Life
 Brigitte Süß, Sekretariat Prof. Hemmer, b.suess@tum.de, 089 4140 4602,
www.weiterbildung.sg.tum.de

Fr 23.02.18

13.00–15.00 Uhr

Absolventenfeier des Physik-Departments

Akademische Festveranstaltung
 › Für Studieninteressierte
 › TUM Campus Garching, Physik, Rudolf-Mößbauer-Hörsaal
 › Physik-Department, TUM
 Anmeldung erforderlich bis zum 16.02.18
 Karin Lichtnecker
www.ph.tum.de/latest/events/absolventenfeier

Fr 23.02.18

19.00 Uhr

Dine around the world (Sydney, Australien)

Dinner mit Alumni
 › Für Alumni
 › Maggie's Pott's Point, Sydney, Australien
 › Alumni & Career
www.together.tum.de/datw

Di 27.02.18

Mi 28.02.18

18.15–20.00 Uhr

PrevenTUM-Fortbildung Prävention

- Fortbildung, Prof. Dr. med. Martin Halle und Referenten
- Für Ärzte und med. Fachpersonal, Interessierte
 - Klinikum rechts der Isar, Hörsaalgebäude, Pavillon
 - kostenfrei
 - Zentrum für Prävention und Sportmedizin, Klinikum rechts der Isar
- Nina Schaller, nina.schaller@mri.tum.de, 089 289 24423
www.kongress.sport.med.tum.de

MÄRZ 2018

Do 1.03.18

17.30–19.00 Uhr

Technik verbessern und neu entwickeln

- Vortrag
- Für Studieninteressierte
 - TUM Campus München
 - Fakultät für Maschinenwesen
- www.schueler.tum.de/ran

Sa 3.03.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik-Schnupperkurs

- Workshop
- Für Kinder und Jugendliche
 - Deutsches Museum, München
 - Alumni & Career
- www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

ab Sa 3.03.18

Fitness Trainer B-Lizenz

- Fortbildung (Theorie + Praxis).
 Dr. Thorsten Schulz, Dr. Lutz Herdener, Dr. Fabian Stöcker, Tobias Borucker
- TUM Campus im Olympiapark
 - 1049 € (ermäßigter Preis für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende, 895 €)
 - TUM Sport and Health for Life
- Dr. Sara Schulz, 089 289 24731
www.weiterbildung.sg.tum.de

Do 8.03.18

18.15 Uhr

Abenteuer Führung

- Kollegiale Beratung
- TUM Campus München
 - Alumni & Career
- alumni@tum.de
www.together.tum.de/events

Sa 10.03.18

13.00–16.00 Uhr

Robotik für Fortgeschrittene

- Workshop
- Für Kinder und Jugendliche
 - Deutsches Museum, München
 - Alumni & Career
- www.tumlab.edu.tum.de/kursangebot

Mi 14.03.18

17.00–18.30 Uhr

Steine erzählen TUM Geschichte – Kulturgeologische Führung über das TUM Stammgelände

- Führung
- TUM Campus München
 - Alumni & Career
- www.together.tum.de/events

Do 15.03.18

17.30–19.00 Uhr

Where management meets technology

- Vortrag
- Für Studieninteressierte
 - TUM Campus München
 - TUM School of Management
- www.schueler.tum.de/ran

Fr 16.03.18

18.00 Uhr

Dine around the world (Bad Vilbel, Deutschland)

- Dinner mit Alumni
- Für Alumni
 - Golfclub Lindenhof Bad Vilbel
 - Alumni & Career
- www.together.tum.de/datw

Mo 19.03.–Do 22.03.18

44. Deutsche Jahrestagung für Akustik, DAGA, 18 München

- Konferenz der Dt. Gesellschaft für Akustik
- Für Fachpublikum
 - TUM Campus Garching, Fakultät für Maschinenwesen
 - bis 320 € möglich
 - Dt. Gesellschaft für Akustik, ITG/VDE, VDI, VDT
- Prof. Seeber
<http://2018.daga-tagung.de>

Di 20.03.18

16.00 Uhr

Tiefengeothermie – von der kühnen Idee zum Energierückgrat eines Ballungsraums

- Vortragsreihe
- Für alle Interessierte, also Studierende, Aktive und Alumni
 - Oskar von Miller Forum
 - VDI-AK Energietechnik und Lehrstuhls für Energiesysteme
- sekretariat@es.mw.tum.de
www.es.mw.tum.de/fileadmin/w00bhq/www/pdf/VDI-Seminar_Flyer_WS16_1-seitig.pdf

APRIL 2018

Do 12.04.18

Festakt und Staatsempfang im Herkulessaal

- Festveranstaltung
- TUM 150 / Exklusiv für geladene Gäste

Do 12.04.18

Ökumenischer Gottesdienst

- Festgottesdienst
- St. Markus Kirche
 - TUM 150/Evangelische Hochschulgemeinde

Do 12.04.18

17.30–19.00 Uhr

Lebensmittel, Landschaft, Wald – die grüne Vielfalt am Campus Weihenstephan

- Vortrag
- Für Studieninteressierte
 - TUM Campus München
 - Brau- & Lebensmitteltechnologie, Landschaftsarchitektur & Landschaftsplanung und Forstwissenschaft & Ressourcenmanagement
- www.schueler.tum.de/ran

Do 12.04.18

19.00 Uhr

Dine around the world (Montreal, Kanada)

- Dinner mit Alumni
- Für Alumni
 - Saint Houblon, Montreal, Kanada
 - Alumni & Career
- www.together.tum.de/events

Do 13.04.–Mo 31.12.18

08.00–21.00 Uhr

Dauerausstellung „Zeitlupe“ in der Immathalle zur TUM Geschichte

- Ausstellung
- TUM Campus München, Immatrikulationshalle
 - TUM 150/TUM.Archiv

Do 19.04.18

18.00–20.00 Uhr

Informationsveranstaltung für Eltern studieninteressierter Schülerinnen und Schüler

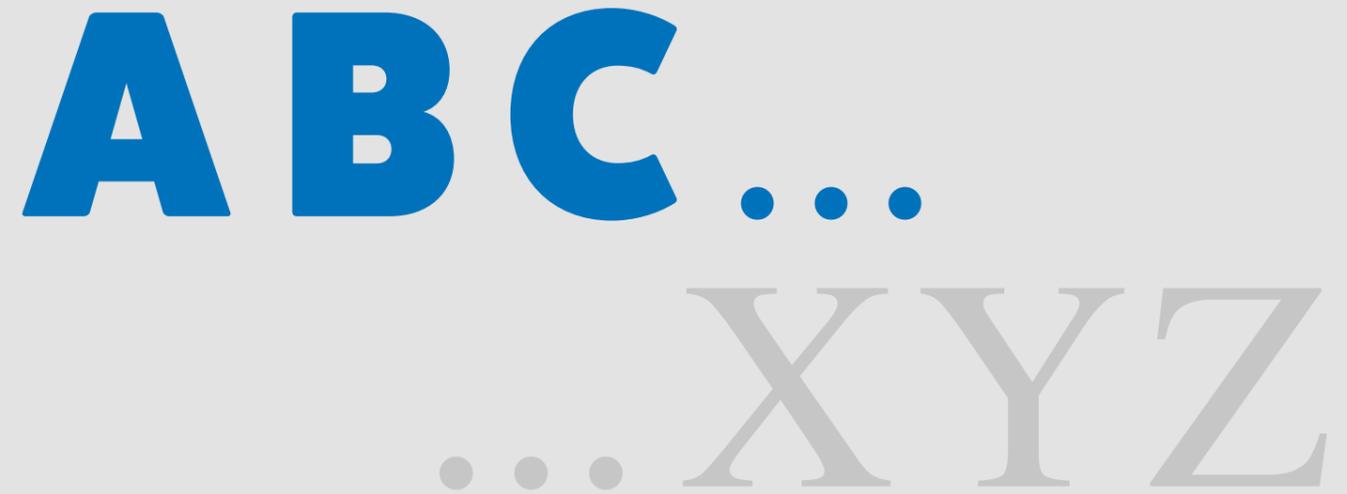
- Informationsveranstaltung
- Studienberatung & Schulprogramme im Studenten Service Zentrum
- www.schueler.tum.de/infoabend

Fr 20.04.18

19.00 Uhr

Dine around the world (Sofia, Bulgarien)

- Dinner mit Alumni
- Für Alumni
 - Restaurant Vodenitzata, Sofia, Bulgarien
 - Alumni & Career
- www.together.tum.de/datw



Alumni-Vereinigungen

Bund der Freunde der TUM

Der Bund der Freunde ist der große traditionsreiche Freundeskreis der TUM. Als Mitglied erhalten Sie das Universitätsmagazin TUMcampus und werden exklusiv zu Veranstaltungen an die TUM eingeladen.

www.bund-der-freunde.tum.de

Fachliche und fakultäre Alumni-Gruppen

In mehr als 30 Alumni-Vereinigungen bleiben Ehemalige mit Mitarbeitenden und Studierenden ihres Fachbereichs, ihres Instituts oder ihrer Fakultät in Kontakt und nutzen die Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten.

www.together.tum.de/alumni/gruppen

TUM Asia Alumni-Netzwerk

Die Auslands-Dependance der TUM in Singapur, das German Institute of Science and Technology – TUM Asia, pflegt intensiv die Verbindung zu ihren Absolventinnen und Absolventen.

www.tum-asia.edu.sg

Bibliothek

Universitätsbibliothek der TUM

Auch als Alumni steht Ihnen die Universitätsbibliothek offen. Den umfangreichsten Service können Ihnen die Teilbibliotheken am Campus München, in Garching, Weihenstephan und Straubing bieten. Und wenn Sie nicht vor Ort sein können, recherchieren Sie im Online-Katalog. Einen Teil des Angebots können Sie direkt online nutzen, wie z. B. frei zugängliche eJournals oder elektronische Dissertationen.

Kontakt:
information@ub.tum.de
www.ub.tum.de/alumni

CAMPUS MÜNCHEN

Arcisstraße 21
 Öffnungszeiten:
 montags bis freitags 8.00 – 24.00 Uhr
 samstags/sonntags 9.00 – 22.00 Uhr

Chöre

Campus-Chor Garching

Probe: Donnerstags
 18.00 – 19.40 Uhr
 Campus Garching,
 Fakultätsgebäude Mathematik/Informatik,
 Raum MI 00.13.009A

Kontakt:
 Franz M. Wagner, wa.fra.mi@gmail.com
www.ccg.tum.de

Chor der Weihenstephaner Musikwerkstatt

Probe: Mittwochs
 20.15 – 22.00 Uhr
 Campus Weihenstephan,
 Zentrales Hörsaalgebäude, HS 16

Kontakt:
 Felix Mayer, felix.mayer@gmx.de
www.weihenstephaner-musikwerkstatt.de

TUMChor

acht Projektproben
Campus München und Philharmonie

Kontakt:
Annette Spiekermann, chor@tum.de
www.tum.de/unileben/musik-und-kunst/orchester-choere/tumchor
www.facebook.com/tumchor

UniversitätsChor München

Probe. Dienstags
19.00 Uhr
LMU Hauptgebäude, Kleine Aula

Kontakt:
Samuel Kerschbaumer,
vorstand@unichor.de
www.unichor.de
www.youtube.com/universitaetschor

Kino

Der TU-Film

Der TU-Film wurde ca. 1955 gegründet und hieß damals noch TH-Film. Das älteste erhaltene Programm stammt aus dem Jahr 1966. Die Filme wurden bereits damals im Hörsaal 1.200 gezeigt (Physik-Hörsaal, heute Carl von Linde-Hörsaal), und der Eintrittspreis betrug 50 Pfennige. Auch heute organisieren Studierende den TU-Film (jetzt in einem Verein) und zeigen jedes Semester über 20 Filme. 2012 wurde ein professioneller digitaler Kinoprojektor angeschafft, um auch digitale Filme zeigen zu können.

CAMPUS MÜNCHEN

Carl von Linde-Hörsaal 1.200
Einlass ca: 19.30 Uhr
Vorstellungsbeginn ca: 20 Uhr
Kartenpreis: 3 €
Veranstalter: der tu film e. V.

Aktuelles Programm:
www.tu-film.de/programm

Orchester

Bigband der Weihenstephaner Musikwerkstatt

Probe. Montags
18.50 – 20.50 Uhr
Campus Weihenstephan, Probenraum
im UG des Zentralen Hörsaalgebäudes

Kontakt:
Karl Muskini, mittags@muskini.de
www.weihenstephaner-musikwerkstatt.de

Orchester der Weihenstephaner Musikwerkstatt

Probe. Mittwochs
18.30 – 20.00 Uhr
Weihenstephan, HS 14

Ansprechpartner:
Felix Mayer, felix.mayer@gmx.de
www.weihenstephaner-musikwerkstatt.de

Sinfonietta

Probe. Mittwochs
19.15 – 22.00 Uhr
(während des Semesters)
Campus Innenstadt, HS 0120

Ansprechpartnerin:
Cornelia Götz,
cornelgoetz@googlemail.com
www.sinfonietta-muenchen.de

Symphonisches Ensemble München

Probe: Donnerstags
19.30 – 22.00 Uhr
Campus München, HS 0120

Kontakt:
info@sem-muenchen.de
Carolin Ahrendt, ahrendt@tum.de
(Ansprechpartner für Streicher)
Lena Renken,
blaeser@sem-muenchen.de
(Ansprechpartner für Bläser)
www.sem-muenchen.de

TUM JazzBand

Probe: Donnerstags
18.30 - 21.00 Uhr
Campus München, HS 2100

Kontakt:
jazzband-info@tum.de
Ansprechpartner:
Kilian Röhner, roehner@tum.de
www.jazzband.tum.de

Sport

TUM Lauftreff

Samstags 11.00 Uhr
München
Treffpunkt. Milchhäusl
am Englischen Garten
Ohne Anmeldung

Kontakt:
carl.ebbinghaus@tum.de

Zentraler Hochschulsport München (ZHS)

Alumni können als Mitglied des Fördervereins der ZHS gegen ein Entgelt die Teilnahmebescheinigung.

Kontakt:
foerderverein@zhs.bayern
www.zhs-muenchen.de/
foerderverein-des-zhs-muenchen

Sprache

English Stammtisch Garching

Mittwochs 12.00 – 13.30 Uhr
Campus Garching,
Café Crazy Bean im
Institute for Advanced Study
Ohne Anmeldung

Kontakt:
Tina Schrier, schrier@zv.tum.de

Kontakt:
sprachenzentrum@zv.tum.de

English Stammtisch München

Mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr
Campus München,
Cafe Crazy Bean im
Erdgeschoss der Mensa
Ohne Anmeldung

Kontakt:
Kate Eden, eden@zv.tum.de

Kontakt:
sprachenzentrum@zv.tum.de

Sprachkurse am Sprachenzentrum

Alumni können bei freien Kapazitäten an Lehrveranstaltungen des Sprachenzentrums teilnehmen. Anfrage unter Angabe von Sprache, Niveau, Dozent und Zeit an.

sprachenzentrum@zv.tum.de
www.sprachenzentrum.tum.de

Wir freuen uns auf das Jahr 2018.

12.04.2018

FESTAKT

Das 150-jährige Jubiläum der TUM wird gefeiert: Eine Festveranstaltung im Herkulesaal der Residenz München mit geladenen Gästen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur erinnert an den Gründungsakt am 12. April 1868. Anouschka Horn moderiert die Veranstaltung, das Symphonische Ensemble München unter der Leitung von Prof. Felix Mayer gestaltet den Festakt musikalisch.

GOTTESDIENST

Offen für alle ist der Ökumenische Gottesdienst in der evangelischen Universitätskirche St. Markus in München. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Glaube und Wissen“; es sprechen Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland), Kardinal Dr. Reinhard Marx (Erzbischof von München und Freising) sowie Erzpriester Apostolos Malamoussis (Bischöflicher Beauftragter für die Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland). Musikalisch wird der Gottesdienst vom TUM Chor unter der Leitung von Felix Mayer und dem Posaunenchor der Markuskirche gestaltet. Anschließend laden die Hochschulgemeinden zum Empfang.

TAG DER OFFENEN TUM

13.10.2018

ALUMNI HOMECOMING
KOMMEN SIE AM TAG DER OFFENEN TUM ZURÜCK AN IHRE ALMA MATER, TREFFEN SIE ALTE FREUNDE, LERNEN SIE NEUES KENNEN UND BRINGEN SIE GERNE AUCH IHRE FAMILIE MIT. ES GIBT VIEL ZU SEHEN, ZU ENTDECKEN UND ZU STAUNEN. LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!

Alumni-Ticker

Dr. Irina Antonijevic (Promotion Medizin 1992) wurde in den Aufsichtsrat der Firma PAION AG gewählt. Sie ist seit 2016 Chief Medical Officer bei der vasopharm GmbH und seit 2006 Gutachterin für das Bundesministerium für Bildung und Forschung. ■ **Dr. Heinrich Arnold (Technische Physik 1995)**

ist neuer Chief Executive Officer der Managementberatung Detecon International. Er soll das Geschäft für Beratungsthemen wie digitale Geschäftsmodelle, Industrie 4.0 und Digital Reengineering weiter ausbauen. ■ Der neue Schulleiter des beruflichen Schulzentrums Kulmbach heißt **Alexander Battistella (Lehramt für berufliche Schulen 1996)**. Seit 2013 war er ständiger Vertreter des Schulleiters an der Staatlichen Berufsschule in Bayreuth. ■ Seit März 2017 ist **Dr. med. Raimund Bauer (Promotion Medizin 1998)** neuer Chefarzt der Unfallchirurgie an der Klinik Bogen. Seit 2014 war er Leitender Oberarzt der Unfallchirurgie und ständiger Stellvertreter des Chefarztes. ■ **Dr. Thomas Bernhard (Aufbaustudiengang Umweltschutztechnik 1993)** ist neuer Leiter des Referats Umwelt der Stadt Gelsenkirchen. Zuletzt war er dort stellvertretender Referatsleiter der Abteilung „Umweltplanung, Umweltinformation, Klimaschutz“. ■ Kürzlich wurde **Prof. Dr. Andrea Büttner (Habilitation Chemie 2006)** zur stellvertretenden Institutsleiterin des Fraunhofer-Instituts für Verfahrenstechnik und Verpackung ernannt. Zudem ist sie dort Abteilungsleiterin der Abteilung Analytische Sensorik und seit 2012 Professorin für Aromaforschung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. ■ Zum 1. April ist **Dr. Günther Burkhard (Maschinenwesen 1991)** als neuer Geschäftsführer bei der Gustav Klauke GmbH eingetreten. Zuletzt war er bei Bosch Rexroth Corporation im Bereich Finance und Administration tätig. ■ **Markus Diehl (Maschinenwesen 2008)** wird Aufsichtsratsmitglied der Diehl Stiftung & Co. KG. 2015 unternahm Diehl den Weg in die Selbständigkeit und ist seither auch bei Start-ups unternehmerisch tätig. ■ **Sebastian Dietrich (Architektur 2004)** übernahm am 1. August 2017 den Posten des Stadtbaumeisters der Stadt Schongau in Oberbayern. Der gebürtige Schongauer ist bereits seit 2012 im Stadtbauamt tätig. ■ **Prof. Dr. Heinz-Leo Dudek (Maschinenwesen 1985)** ist der neue Prorektor und Dekan der Technik am Campus Friedrichshafen der DHBW Ravensburg. Dudek ist dort seit 2009 Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen. ■ **Prof. Dr. Brigitte Forster-Heinlein (Promotion Mathematik 2001)** übernahm zum 1. April 2017 die Professur für angewandte Mathematik an der Universität Passau. 2006 ernannte die TUM sie zur Juniorprofessorin für Mathematische Modellierung in der Medizintechnik. ■ **Dr. Fabian Härtl (Promotion Forstwissenschaft 2015)** erhielt den mit 2.000 Euro dotierten Abetz-Förderpreis für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Waldinventur und nachhaltige Nutzung der TUM. ■ Seit 1. Februar 2017 leitet **Steffen Hartmann (Brauwesen 2011)** als Geschäftsführer die Traditionsbrauerei Gambrinus in Weiden. In den vergangenen vier Jahren arbeitete Hartmann als technischer Leiter der Brauerei Jacob in Bodenwöhr in der Oberpfalz. ■ **Herbert Held (Bauingenieurwesen 1991)** ist neuer Bauamtsleiter der Stadt Moosburg an der Isar. Nach dem Studium arbeitete er zehn Jahre lang als Statiker in verschiedenen Büros, ehe er im Dezember 1997 als stellvertretender Bauamtsleiter ins Moosburger Rathaus wechselte. ■ Die private Business School IESE der Universität von Navarra in Barcelona hat zum ersten Mal einen Deutschen an der Spitze: **Franz Heukamp (Bauingenieurwesen 1999)**. Er ist Professor für Entscheidungstheorie und kam im Jahr 2002 an die IESE Business School. ■ Forstdirektor **Peter Hummel (Forstwissenschaft 2004)** ist neuer stellvertretender Leiter des Bereichs Forsten des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf. Er begann seine berufliche Laufbahn 2006 am Forstministerium in München. ■ **Prof. Dr. med. Alexander Hyhlik-Dürr (Sportwissenschaft 1994)** ist seit Anfang März 2017 Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie am Klinikum Augsburg. Er war zuletzt Leitender Oberarzt und stellvertretender ärztlicher Direktor der gefäßchirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg. ■ Die Audi Umweltstiftung hat **Anne-Katrin Kleih (Master Sustainable Resource Management 2015)** und **Veda Sara Sayakoumane (Master Sustainable Resource Management 2016)** für ihre Masterarbeiten mit dem „Sustainable Resource Management Award“ (SRM) geehrt. Die Preisträgerinnen befassten sich mit dem CO2 Fußabdruck als eine wichtige Größe für Klimaschutzmaßnahmen in der deutschen Baumaschinenindustrie und mit Strategien zur nachhaltigeren Wasserkraftnutzung. ■ **Dr. habil. Stefan Kreis (Habilitation Brauwesen und Getränketechnologie 2009)** ist neuer Vorsitzender des Beirates der Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e. V. (Wifö). Er arbeitet seit 2015 bei Erdinger Weißbräu als Leiter Qualitätsmanagement, Forschung und Entwicklung. ■ Das Präsidium des Deutschen Brauer-Bundes (DBB) hat **Dr. Jörg Lehmann (Promotion Brauwesen und Getränketechnologie 1997)** zum neuen Präsidenten des Verbandes gewählt. Er ist Technik-Vorstand der Kulmbach Brauerei AG und trägt damit die Gesamtverantwortung

für die Produktion. ■ **Prof. Dr. Jens Lehberg (Habilitation Medizin 2009)** wurde zum 1. Juli 2017 Chefarzt in der Neurochirurgischen Klinik des Westpfalz-Klinikums am Standort Kaiserslautern. Zuletzt war er Leitender Oberarzt an der Neurochirurgischen Klinik rechts der Isar der TUM. ■ Mit **Dr. Christof Lehner (Promotion Maschinenwesen 2001)** hat der Werkzeugmaschinenhersteller TRUMPF einen neuen Geschäftsführer in Teningen. Er trat bereits 2002 in das Unternehmen ein. ■ Seit April 2017 ist **Dr. Reiner Lindner (Promotion Physik 1996)** neuer Vertriebsleiter der LIMO Lissotschenko Mikrooptik GmbH. Zuletzt war er selbständig im Vertrieb sowie als Berater und Projektmanager für anspruchsvolle Großanlagen zur Herstellung von Displays für Mobilgeräte tätig. ■ **Cornelia Lutz (Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung 1997)** ist neue Gartenbauamtsleiterin der Stadt Karlsruhe. Zuvor war sie Abteilungsleiterin Grünflächen und stellvertretende Amtsleiterin des Garten- und Tiefbauamts der Stadt Freiburg im Breisgau. ■ **Prof. Dr. Christian Meyer zum Büschenfelde (Habilitation Medizin 2005)** leitet seit 1. April 2017 die Klinik für Hämatologie, Onkologie, Immunologie und Palliativmedizin der St. Vincentius-Kliniken Karlsruhe. Seit 2012 war er Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Hämatologie, Internistische Onkologie und Palliativmedizin an der Asklepios Klinik Altona. ■ **Julian Mothes (Sportwissenschaft 2008)** ist seit 1. Juli 2017 Head of Marketing bei dem Bayreuther Sportunternehmen CEP. Zuletzt verantwortete er den Bereich Sponsoring & Sales beim EHC Red Bull München. ■ Der Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums in München, **Prof. Dr. Winfried Nerdinger (Promotion Architektur 1979)**, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der international renommierte Architekturhistoriker hat maßgeblich zum Aufbau der Architektursammlung der TUM beigetragen. ■ **Prof. Dr. Birte Nicolai (Promotion Lebensmitteltechnologie 2005)** ist vom Senat der Hochschule Flensburg zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Sie lehrt seit 2012 an der Hochschule Flensburg. ■ Neuer Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen wird Landwirtschaftsdirektor **Rolf Oehler (Agrarwissenschaften 1982)**. Er übernimmt zugleich die Leitung des Bereichs Landwirtschaft und Landwirtschaftsschule. ■ Zum 1. April 2017 übernahm **Prof. Dr. Karin Pfister (Promotion Medizin 1999)** die Leitung der Abteilung für Gefäßchirurgie am Universitätsklinikum Regensburg. ■ Neuer Leiter des Kompetenzzentrums für Ernährung in Kulmbach wird Landwirtschaftsdirektor **Rainer Prischenk (Agrarwissenschaften 1990)**. Zuletzt war er Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks Oberfranken. ■ **Prof. Dr. Jürgen Rabe (Promotion Physik 1984)** ist am 25. April 2017 zum neuen Vorsitzenden des Konzils der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) gewählt worden. ■ Mit Wirkung zum 10. Juli 2017 übernahm **Johan Van Riet (Elektrotechnik und Informationstechnik 1984)** die Position des „President Global Professional Coffee Business“ der WMF Group. Zuletzt war er als Geschäftsführer von Melitta Europa für den Geschäftsbereich Coffee Preparation verantwortlich. ■ Die Rudolf Hermanns Stiftung zeichnete **Daniel Rogg (Bauingenieurwesen 2017)** mit dem 1. Preis für seine Bachelorarbeit zum Thema „Asphalteinbauqualität unter Einsatz thermoisolierter Transportfahrzeuge“ aus. Der Wettbewerbsausschuss würdigte seine herausragende technisch-wissenschaftliche Arbeitsweise und den gelungenen Stil der Darstellung der wissenschaftlichen Arbeit. ■ **Harald Rosenberger (Master Finanz- und Wirtschaftsmathematik 2003)** ist neues Vorstandsmitglied der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und wird dort künftig den Bereich Lebensversicherung, Mathematik und Rückversicherung verantworten. Zuletzt war er bei der Munich Re als Head of Innovation tätig. ■ Die Ernährungswissenschaftlerin **Dr. Monika Schaubeck (Promotion Ernährungswissenschaft 2016)** vom Max-Planck-Institut für Neurobiologie wurde mit dem Hans Adolf Krebs-Preis 2017 der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ausgezeichnet. ■ Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft hat **Maria Schlattl (Master Agrarwissenschaften 2017)** mit dem internationalen DLG-Preis ausgezeichnet. ■ Mit dem Nachwuchs-Forschungspreis 2017 der Peter und Traudl Engelhorn-Stiftung wurde **Dr. Florian I. Schmidt (Master Biochemie 2007)** ausgezeichnet. ■ **PD Dr. Andreas Weber (Habilitation Medizin 2011)** trat zum 1. Juli 2017 seinen Dienst als Chefarzt der Gastroenterologie in den Wertachkliniken an. Er war zuletzt am Klinikum rechts der Isar der TUM Leiter der II. Medizinischen Poliklinik sowie stellvertretender Leiter der interdisziplinären Endoskopie. ■ **Hans Weber (Architektur 1979)** ist neuer Bereichsleiter „Planung und Bau“ der Regierung der Oberpfalz. Er ist damit neben Hochbau- und Straßenbaumaßnahmen auch für Planfeststellungsverfahren, Städtebau und Wohnungswesen in der Oberpfalz zuständig. ■ Neue Leiterin des Referats für Landfrauen, Haushaltsleistungen und Einkommenskombinationen im Landwirtschaftsministerium in München ist Hauswirtschaftsdirektorin **Regine Wiesend (Ökotrophologie)**. Seit 2015 arbeitete sie als Fortbildungs-Dozentin und war zuletzt seit Oktober 2016 am Ministerium im Referat Führung, Controlling tätig. ■

Alumni-Ticker

IMPRESSUM

KontaktTUM erscheint im Selbstverlag, zweimal jährlich
Auflage: 65.000

KONTAKT

Technische Universität München
Corporate Communications Center
Alumni & Career, 80290 München
Tel. +49 89 289 22563
Fax +49 89 289 22870
alumniundcareer@tum.de

HERAUSGEBER

Der Präsident der Technischen Universität München
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann

REDAKTION

Gerlinde Friedsam (verantwortlich),
Dr. Sabrina Eisele, Dr. Verena Schmöller

AUTORINNEN UND AUTOREN

Dr. Sabrina Eisele, Gerlinde Friedsam, Sonja Hartung,
Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann, Dr. Diana Mantel, Dr. Ulrich
Marsch, Dr. Martin Pabst, Luise Schaefer, Dr. Verena Schmöller,
Iris Stolz, Simone Ullmann, Simone Wenig, Isabel Werdin

ENGLISCHE ÜBERSETZUNG

Lindsay-Jane Munro (Übersetzung verfügbar unter
www.together.tum.de/epub)

FOTOS UND GRAFIKEN

- 1 5seconds/123RF.com
- 2 fotolia.de/Fiedels (Ölzweig)
- 3 Astrid Eckert/TUM, Paramonov Alexander/
Shutterstock.com (Nobelpreismedaille)
- 4 Astrid Eckert/TUM (10), TUM.Archiv (16),
Andreas Heddergott/TUM (33)
- 5 Magdalena Jooss (41, 58), LuckyImages/Shutterstock.com
u. Adobe Stock (68; Nachthimmel u. Mädchen)
- 7 Andreas Heddergott/TUM
- 8/9 Astrid Eckert/TUM
- 10 Astrid Eckert/TUM
- 11 Privat (Kreitz), Magdalena Jooss/TUM (Ferber)
- 12 BLENDE11 FOTOGRAFEN (Kunze),
Astrid Eckert/TUM (Tomic)
- 13 Adobe Stock (Weltall), Astrid Eckert/TUM (Cristoforetti)
- 14 Astrid Eckert/Andreas Heddergott/TUM
- 15 Celonis (Nominacher), Lilian Mohammadpour/
TUM (Aytekin)
- 16 TUM.Archiv (nach einer Zeichnung von Ferd. Blöthner)
- 23 Unicum Merchandising
- 25 Andreas Heddergott/TUM (Weihenstephan,
Stammgelände, Straubing), Astrid Eckert/TUM (Garching)
- 27 Thorsten Naeser
- 29 Astrid Eckert/TUM (Ploss), Astrid Eckert/Andreas
Heddergott/TUM (Oettingen-Spielberg), Bayerischer
Bauindustrieverband (Geiger), foto-justa.de (Bittlmayer),
Andreas Heddergott/TUM (Pfeil, Stefener)

- 30/31 Adobe Stock
- 32/33 Astrid Eckert/TUM (Philharmonie),
Andreas Heddergott/TUM (Mayer)
- 34/35 Astrid Eckert/TUM (Publikum),
Andreas Heddergott/TUM (Kéré)
- 34 Lucia Steininger/TUM
- 38 Adobe Stock (Weltkugel)
- 39 Magdalena Jooss/TUM
- 40 Adobe Stock (Weltkugel)
- 41 Magdalena Jooss/TUM (Mochida),
Privat (Dackermann, Schattke)
- 42–45 Adobe Stock
- 46/47 Astrid Eckert/TUM
- 48 Dr. Gerhard Lehrberger/TUM (TUM-Gebäude),
Andreas Heddergott/TUM (Brenner), TUM.Archiv (Akte)
- 49 Dr. Gerhard Lehrberger/TUM (Steinbogen),
Privat (Lehrberger), Andreas Wolter/Jens Weber/TUM (Zeitlupe)
- 50/51 Eike Schling/TUM
- 52 Eike Schling/TUM (Schling, Pavillon),
Astrid Eckert/TUM (Barroso)
- 53 Andreas Heddergott/TUM
- 54 Astrid Eckert/Andreas Heddergott/TUM
- 55 Catharina Blänsdorf/TUM (Terrakotta-Krieger), TUM-IAS (IAS)
- 56 Andreas Heddergott/TUM (Aubele), Jürgen Strasser (Bohrung)
- 57 Stephan Vavra (Kessler)
- 58 Magdalena Jooss/TUM
- 59 Privat (Reiter), Photogenika (Berufseinstieg),
Verena Schmöller/TUM (Mentoring)
- 60 Magdalena Jooss/TUM (Career Lounge), Astrid Eckert/TUM
(Life Sciences), Uli Benz/TUM (Patentwesen)
- 61 Andreas Heddergott/TUM (Job Talk), Photogenika
(Sungeun Lee), Privat (Gärtner)
- 62 Astrid Eckert/TUM (Thunstedt),
Verena Schmöller/TUM (Schliersee)
- 63 Astrid Eckert/TUM (Miyayama-Sinz),
Marie Miyayama-Sinz/TUM (HFF)
- 64 TRUMPF (Reinraum / CO2-Laser-Fertigung)
- 66 Magdalena Jooss/TUM (Hartinger), Privat (Veit),
TRUMPF (Lehner)
- 68 LuckyImages/Shutterstock.com (Nachthimmel),
Adobe Stock (Mädchen), Privat (Neureither)
- 70 Andreas Heddergott/TUM
- 71 Uli Benz (Elternabend), facesbyfrank (TUMLab),
Thorsten Naeser (Schülertag)
- 79 Adobe Stock
- 83 Astrid Eckert/TUM
- 84 Unicum Merchandising

GRAFISCHE DURCHFÜHRUNG

Pixelperfektion, München
4everdesign, Stephanskirchen (72-78)

HERSTELLUNG

Druckerei Joh. Walch www.walchdruck.de

© Technische Universität München

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Magazins darf in irgendeiner
Form ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer
gleichberechtigt. Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in
KontaktTUM beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.
Die alleinige Verwendung der männlichen Form an einigen Stellen
dient der besseren Lesbarkeit des Textes.
ISSN 1868-4084

HERR PRÄSIDENT, WARUM FEIERT EINE UNIVERSITÄT IHR JUBILÄUM?



1. Ein Jubiläum zeigt uns, wo wir herkommen, aber auch, wohin wir wollen.

Es kann als Moment des Innehaltens und Reflektierens genutzt werden. Was haben wir bisher gut gemacht? Was hätte besser laufen können? Anhand dieser Analyse können wir wichtige Ziele für die Zukunft formulieren, die wir dann zielstrebig verfolgen. Auf die TUM bezogen heißt das: Wir wollen weiter interdisziplinäre Spitzenforschung betreiben, und zwar mit der erforderlichen Schnelligkeit, um im internationalen Wettbewerb Schritt halten zu können. Mit unserer Forschung und den hervorgebrachten Innovationen wollen wir das Leben der Menschen nachhaltig verbessern und beste Bedingungen für die Zukunft schaffen. Wir setzen weiterhin auf eine exzellente, ganzheitliche und interdisziplinäre Ausbildung, die für eine große Anzahl an jungen Talenten mit machbarem finanziellem Aufwand verfügbar ist.

2. Ein Jubiläum ist aber auch eine Zeit des Feierns und eine Gelegenheit, Danke zu sagen.

Wir freuen uns über die Erfolge, die wir in den letzten Jahren errungen haben und zeigen damit im Jubiläumsjahr, was uns wichtig ist. So haben wir uns als Technische Universität zuerst der Medizin, dann den Lebenswissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften und jüngst auch den Sozialwissenschaften geöffnet. Seit Oktober 2016 bildet die TUM gemeinsam mit der Hochschule für Politik die Politikwissenschaftler von morgen aus. Danke sagen können wir den zahlreichen Stiftern, die uns mit ihren Zuwendungen bei der Bewältigung anstehender Herausforderungen unterstützen, sowie auch bei den Kleinspendern, Studierenden und Alumni, denen die TUM jeder Euro wert ist. Wir danken unseren Alumni, die durch ihr vielfältiges Engagement das TUM Netzwerk bereichern und die generationenverbindende TUM Familie auf Zukunftskurs halten.

3. Nicht zuletzt machen uns Jubiläen aber auch unserer Verantwortung bewusst.

So viele außergewöhnliche Menschen waren vor uns da, und so viele werden nach uns kommen. Was würde Carl von Linde denken, Erfinder des Kühlschranks und ab 1868 Professor an der Technischen Hochschule Münchens, wenn er unsere Universität heute erleben würde? Sicher wäre er stolz und vielleicht auch ein wenig überrascht von der Vielfalt, die sich ihm heute an der Technischen Universität München darbietet. Auch unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, die auf neueste technische Errungenschaften dringend angewiesen ist, wollen wir beständig nachkommen. Denn Technik bedeutet zivilisatorische Kultur. Man denke beispielsweise an die Hoffnungen, die an die aktuellen Entwicklungen in Sachen Elektromobilität geknüpft sind. Es gilt der berühmte Vers des englischen Dichters John Donne: „Niemand ist eine Insel“ – schon lange nicht die moderne Universität.

3 Antworten

Wichtigste Tasse im Schrank?

**Zeigen Sie die Verbundenheit mit Ihrer Alma Mater
mit einem TUM Kaffeebecher auf dem Schreibtisch.**

Ein breites Sortiment an weiteren Merchandising-Artikeln,
wie Poloshirts, Notizbücher, Bierkrügen und anderen Produkten
im TUM-Design, finden Sie im TUM-Shop.

TUM-Shop am Campus in der Innenstadt

Arcisstraße 21, Raum 0134 (am Haupteingang rechts)

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-14 Uhr

Oder online einkaufen unter www.shop.tum.de

